

lichen Angelegenheiten als vollstichtige Vereine angesehen und jederzeit aufgelöst werden können. Eine weitere wichtige Bezeichnung ist den Innungen insofern einzuwirken, als sie auch fernhin berechtigt sind, Innungs-Ausstellungen für Gesellen und Lehrlinge zu errichten. Die Innungs-Ausstellungen vereinigen Innungen dahingegen seien fallen gelassen werden und treten an deren Stelle Wandervereinigungen, welche das Befehlswesen überwachen und über das Recht vom Salten von Lehrlingen, über die Anzahl der Lehrlinge u. s. w. Bestimmungen treffen sollen. Die bestehenden Innungs-Schiedsgerichte mit ihrem hochschätzenden Rechte der eigenen Gerichtsbarkeit werden in der Befürchtung, sie könnten mit dem Gewerbegericht kollidieren, leider ebenfalls aufgehoben. Die Gesetzesvorlage, welche Anfangs Juli dem Bundesrathe zugehen werde, umfasse etwa 140 Paragraphen, und habe die Begründung derselben allein einen Umfang von 8 Folioabzügen. Weiteres könne über den Entwurf noch nicht mitgeteilt werden. Der Central-Ausschuß der vereinigten Innungsverbände werde unentgeltlich nach wie vor nach Möglichkeit dafür eintreten, daß die Organisation des Handwerks den Wünschen der beteiligten Kreise Rechnung trage und in geeigneter Weise erfolge.

Zu den seit längerer Zeit umschwebenden Anträgen der Reichsminister ist die „Kreuzzeitung“ zu nennen. Zur Sommerzeit, wenn die Parlamentarische Bewegung im Gange ist, liegt in den Blättern, daß hier und da ein Minister, dem die Reichsminister das „Abbildungsgeheimnis“ gestuldet zu werden. Mit um so größerer Bestimmtheit, wenn durch den kurz vorher erfolgten Rücktritt eines Ministers und die auch sonst vorhandene Unübersichtlichkeit und Schwierigkeit der inneren politischen Lage das Publikum für solche Fiktionen besonders heftig geworden ist. Auch in den letzten Tagen schwebten die mannigfachen Nachrichten durch die Blätter. Waren sie alle wahr, so bliebe vom Staatsministerium nicht mehr so gar viel übrig. Genannt wurden: der Reichsminister, die Minister v. Bötticher, Dr. Hoffe, Dr. Mawel, der Kriegsminister und, deren wir nicht sehr, auch der Justiz- und der landwirtschaftliche Minister? Und die Gründe? Der Reichsminister sei alt — was unbestreitbar ist —, lehne sich nach Ruhe, habe sich für die Vorlage einer „modernen“ Anordnungen entsprechenden Militärstrafprozessform im Reichstag stärker in's Zeug gelegt, als rathlich und einlösbar gewesen. Deren v. Bötticher's Arbeitsslast sei unter dem jetzigen Reichsminister zu gering, daß auch bei ihm die schon seit Jahren erkennbaren Zeichen des Ruhebedürfnisses sich in erhöhtem Maße geltend machen. Der Kultusminister ist natürlich auch „müde“, leidet aber außerdem an der Ablehnung seines Lehrerbefolgungsgesetzes, dessen Annahme in erneuter, aber kaum verbesserter Auflage auch nicht wahrscheinlich sei. Am dem Schicksal dieses Gesetzes trage auch der Finanzminister sein Teil Verantwortung, er habe also direkt sein Abtrittsgedanke eingeklagt, es sei ihm aber abgelehnt worden. Ein Dementi erfolgte prompt; aber ob's geglaubt wird? Der Justizminister war mit seinem Nichterbenrechtsgesetz ebenso unglücklich wie Dr. Hoffe, also — er wird gehen! Und der Reichsminister v. Hammerstein? Ja, an dessen Fall arbeiten die bösen „Agitatoren“ schon lange, er hat auch wirklich nicht überall mit Glück operiert, er lehnt sich nach dem hannoverschen Venaten zurück. Altmüde ist es von dem Rücktritt der Genannten etwas stiller geworden. Auf wie lange freilich, läßt sich schwer sagen. Umso bestimmter heißt es nun: „Der Kriegsminister geht!“ Nun hat endlich der Kriegsminister im Gegensatz zu anderen seiner Kollegen in der letzten Reichstagsession wie immer mit hervorragendem Geschick, aber auch mit vielem Erfolg operiert. Er und alle Freunde des Meeres können mit dem, was durch ihn erreicht wurde, mehr als zufrieden sein. Daß er sich nach der Ruhe des Privatlebens sehnt, mag wahr sein, ist aber für ihn, den operativen Militär, sicherlich kein ausschlaggebender Grund zum Rücktritt. Um nun einen solchen zu konstruieren, greift man zurück auf die bekannten Gerüchte, die man zu Ostern mit dem Rücktritt des Generals v. Spill in Verbindung setzte. Wir meinen, daß für jetzt die Veranlassung aller solcher Kombinationen allein der längere Urlaub des Kriegsministers ist. Und den hat er, so scheint uns, reichlich verdient, und man sollte ihn darin nicht durch fortwährende Beschäftigung mit seiner Person, wie wir eben sagen, hindern, wenn wir nicht wüßten, daß ihn dies Alles sehr fast läßt!

In Sachen des Assessors Wehlan liegt nunmehr die Begründung des vom Leipziger Disziplinarrath gefällten Erkenntnisses vor. Da dieselbe mehrfach auf das vorinstanzliche Urtheil Bezug nimmt, so ist zum Verständnis die Wiedergabe der damaligen Begründung hier folgt erforderlich: „Wenn auch bezüglich der Behandlung der Eingekerkerten in Kamerun keine Verurtheilung vorhanden waren, so hätte der Angeklagte doch sich diejenigen Verhältnisse als Grundgedanken dienen lassen müssen, die allen gebildeten Völkern zur Richtschnur dienen. Der Berichterstatter hat in dem Urtheile, daß der Angeklagte von dem August Bell durch Verabreichung von 60 Pfunden im Gefängnisse verurtheilt, eine Unwissenheit erlitten. Derselbe Behauptet, daß der Berichterstatter darin gefunden, daß der Angeklagte den Angeklagten in lange hat schlagen lassen, bis dieser den Fesselstempel genannt hat. In den Richtigungen des Urtheils und des Urtheils hat der Berichterstatter keine Unwissenheit gefunden, da diese der Disziplinarrath des Angeklagten unterstanden. Dagegen hat der Berichterstatter in der Behandlung des Dolmetschers (Eck) eine Unwissenheit erlitten. Die Tödtung der drei Gefangenen an sich war keine Unwissenheit. Der Angeklagte verstand sich im Kriegszustande und hatte als Führer für die Sicherheit seiner Truppe zu sorgen. Täggen war die Art der Ausführung eine Grausamkeit, die eine Unwissenheit in sich schließt. Der Angeklagte sagt: Er habe den Befehl gegeben, die Gefangenen zu tödten, aber nicht mittels Pulver und Blei. Er wäre jedoch Sache des Angeklagten gewesen, die Tödtung zu überwachen. In dem Bericht über die Salzwirung hat der Berichterstatter nur ein heftiges Geheiß gegeben. Endlich hat der Berichterstatter in der Verbindung der Kräfte wegen nicht genügender Weisung von Privatpersonen eine Unwissenheit erlitten. Der Angeklagte mußte als Richter wissen, daß er in Fällen, wo kein öffentliches Interesse vorlag, zur Verhängung der Kräfte keine Befugnis hatte. Bei der Strafzumessung hat der Berichterstatter ersehen, daß der Angeklagte ein pflichttreuer Beamter war und daß er jung und unerfahren nach Kamerun ging und endlich, daß er unter Aufsicht des Gouvernements v. Zimmerer stand. Diesen Umstand hat der Berichterstatter nicht als die härteste Strafe, sondern so wie gewöhnlich, erkannt.“ — In der Begründung des diesmaligen Urtheils heißt es: Der erste Richter hat nicht in der Tödtung der drei Gefangenen und des Kochs der Weermann'schen Faktorie an sich, sondern in dem Umstande, daß der Angeklagte die Einrichtung nicht überwachte, ein Disziplinarrath erlitten. Der Disziplinarrath ist jedoch der Meinung, daß die öffentliche Meinung in diesem Punkte getäuscht worden ist. Nach Lage der Dinge erscheint es nicht zweifelhaft, daß die Verurtheilung der Gefangenen nach geschickter Tödtung erfolgt sind. Der Angeklagte war auch nicht verpflichtet, die Einrichtung zu überwachen, er hatte eine viel höhere Pflicht, das war, für die Sicherheit der seinem Befehle unterstehenden Truppen zu sorgen. Der Sergeant Remonich, dem der Angeklagte die Einrichtung übertragen hatte, zählte in Kamerun zu den höchsten Befehlshabern. Dieser war auch von erprobter Ausrüstung, jedoch der Angeklagte hat sich mit Recht auf ihn verlassen dürfen. In allen übrigen Punkten hat sich der Disziplinarrath vollständig der Auffassung des ersten Richters angeschlossen. Obwohl drei Anklagepunkte zu Gunsten des Angeklagten ausfinden, so hat doch der Disziplinarrath eine mildere Strafe nicht ansprechen können. Bemerkenswert dürfte noch sein, daß der Assessor Wehlan in dem Bericht als ein Mann geschilddert wird, der den Eindruck einer gewissen „Gutmüthigkeit“ macht.

Folgender Vorfall verdient gebührend beachtet zu werden. Ein Buchhändler Th. stand wegen Verbreitung unzüchtiger Abbildungen von Christen und Darstellungen der 2. Strafkammer des Landesgerichts I. Verlin. Sein Vertreter war der Anwalt Dr. Jonasson. Vor Beginn der Verhandlungen beantragte dieser, den Vorsitzenden Landesgerichtsdirektor Dr. Riede wegen Befangenheit abzurufen. Man höre man aber die Begründung! Er meinte, so berichtet der „Hamb. Kor.“, daß, falls abermals eine Verurtheilung erfolgen sollte, eine zu schwere Verurteilung zu befürchten sei, weil Dr. Riede strenge Prinzipien in religiöser, sowie sittlicher Beziehung habe und insbesondere, weil Dr. Riede thätiges Mitglied des Vereins zur Vertheidigung der öffentlichen Sittlichkeit ist und daher der Sache nicht vollständig objektiv gegenüberstehen dürfte.“ (1) Nachdem der Vorsitzende zurückgetreten war, beantragte der Staatsanwalt die Zurückweisung des Antrages, indem er hervorhob, er könnte auch die Konsequenz nach sich ziehen, daß jeder Richter, der tren zu Richter und Reich stehe, von einem wegen Reichthumsbelästigung Angeklagten als Befangen abgelehnt werden könnte. Nach stattgehabener Verhandlung wies das Gericht den Antrag des Angeklagten als gänzlich unbegründet zurück. Man kann nur bedauern, daß Staatsanwalt und Gericht in solchem Falle gezwungen sind, sich mit einer so hohen Dreifachheit eines züchtigen

Vertheidigers noch ernsthaft zu befassen, anstatt daß sie den Herrn darin bestärken können, wozu er gehört. Denn solche Grundzüge mögen allenthalben gelten, wo man mit alten Rechten handelt, aber nicht im Gerichtssaal.

Der deutsch-kanalische Gemeinbund hat, da sich die bisher im Gebrauche stehenden Vorschriften für den Kanalbau nicht für die Bedürfnisse des gemeinen Mannes als unzulänglich erwiesen haben, ein Verordnungs-Schreiben erlassen für eine dem Verordnungs-Comitee zuzuschickende Angelegenheit der Bearbeitung der „Grundzüge der idischen Sittenlehre“.

Nach einer Zeugnisaussage des Direktors v. Scheue in der Verhandlung gegen Herrmann Friedmann hat Direktor Schmidt von der Großen Berliner Omnibusgesellschaft erklärt, es bestiehe an der Börse ein sogenannter Stempelverein, der voraussichtlich für den aus der Ausgabe gefällter Aktien entstandenen Schaden aufkommen werde, um die Börse nicht in schlechten Ruf zu bringen. Wir können nicht annehmen, daß an der Börse eine Organisation zur Vertheidigung von Vernehen vorhanden ist. Schreibt dazu sogar die „Kreuzzeitung“. Anderes Erachten erhebt aber auch eine solche heftige Ermahnung eines Zeugen eine alsbaldige nähere Klärung vor der Öffentlichkeit.

Strasburger Blätter melden, der Bezirkspräsident von Ober-Elsass verweigerte die Bestätigung des Reichstagsabgeordneten Puch als Mitglied des Gemeinderathes von Mühlhausen, weil Puch keine Steuern zahle.

Die „Brochure: Die Opfer der Berliner Hofgesellschaft“, welche, wie mitgeteilt, auf den Fall Roye Bezug nimmt, wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, vollständig beschlagnahmt.

Die „Reichspost“ meldet, daß der Kandidat der Theologie Theodor von Richter, welcher Mitglied der Sozialisten ist und auch öfters schon als sozialdemokratischer Kandidat für den Reichstag auftrat, beabsichtigt, wieder in den Reichstag einzutreten. In Sachen der Bäderverordnung haben die Berliner Gehilfen in einer öffentlichen Versammlung folgende Resolution gefaßt: „Die Bädergehilfen betonen es als ihre heiligste Pflicht, für die Durchführung der Verordnung des Bundesraths Sorge zu tragen. Die Versammlung verurtheilt einmüthig das Treiben der Innungen gegen die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit. Sie beauftragt die Vertrauensleute und die Vorstände der Organisation der Bäder Berlins, ein machbares Auge auf die Gegenorganisation der Meister zu richten, sowie vorbereitende Schritte zu einer allgemeinen Lohnbewegung einzuleiten, um zu gegebener Zeit, wenn durch die Maximalarbeitszeit die Nothwendigkeit der Maximalarbeitszeit zu Tage gebracht werden sollte, schlagfertig dazustehen, um aus eigener Kraft die Verkürzung der Arbeitszeit zu erwirken.“

Der unansehnliche Wettbewerb, dessen Strafverfolgung seit dem 1. Juli ds. J. herbeigeführt werden kann, hat sich zunächst auch von dem Gebiete der öffentlichen Anfordungen zurückgezogen. Schon seit einigen Tagen sind die Gelegenheitsdienste für alle möglichen Dinge, die in den Anzeigen angeboten zu werden pflegen, dort verschwunden; kein Mobilienverkauf wegen „plötzlicher Abreise eines Gewandten“, kein Verkauf von Ausstattungsgegenständen wegen „Aufhebung eines Verlobnisses“ und namentlich auch das von Pianos, das „eine in Verlegenheit befindliche Wittve zum Verkauf anbietet“, ist aus den täglichen Anzeigen der Berliner Blätter verschwunden.

Ein Segebold mit fünf Inassen fenterte in Lübeck auf der Trave. Vier Personen rieten sich, der Monteux Detgard, ein Kopenhager, erkrankt. — Ein Zimmergeiße Namens Weppert in Kopen hat von zwei Cigarrettenarbeitern durch Steinwürfe an die Schläfe getroffen worden. Die Thäter sind verhaftet. — Antilich wird bekannt gemacht: In Am. 11, 2 der Straße Götting-Nisowalde (Mühlraden) ist auf einem Uferwege ein mit zwei Personen besetztes Kajak durch Hag 625 überfahren worden. Der eine der Insassen ist getödtet, während der andere einige Verletzungen erlitten hat.

In der Kirche in Lemmenburg (Kreis Rastenburg) brach bei der Kirchenvorstellung ein blühendes Paar zusammen. Zwei Personen wurden getödtet und 3 schwer verletzt.

Österreich. In Wien fand eine Versammlung der deutsch-slovenischen Vertrauensmänner Nieder-Österreichs statt. Vorübergehend, Hof-Prof. Ratsch, sagte, es sei ein großer Irrthum zu glauben, nur die Wähler seien unzufrieden. Man möge aber die Verhandlung eines Schlichter weeren, sich der Zukunft zuwenden und für das Deutschthum mit der größten Entschiedenheit eintreten. Er geistete das Zusammengehen eines Theiles der Deutsch-nationalen mit dem christlich-sozialen, hob hervor, daß sich die Antimilitaristen vollständig in den Händen der Reichthalen befinden und betonte die Nothwendigkeit einer Reinigung des öffentlichen Geistes und der Bildung einer großen deutschen Fortschrittspartei. Er legte deren Programm vor, das insbesondere für die Deutschen die geübteste Stellung verlangt, die drohende Wiedererrichtung der kaiserlichen Herrschaft bekämpft, eine unantastbare wirtschaftliche Nothwendigkeit und den entscheidenden Kampf gegen die Regierung unantastbar, falls sie diese Grundzüge ablehnt. Die Versammlung nahm einstimmig das Programm an und sprach die Erwartung aus, daß sich eine geschlossene deutsche Fortschrittspartei bilden werde, weshalb die Fortschrittspartei Nieder-Österreichs sich mit den Genossen in den übrigen Kronländern in Verbindung setzen soll.

Nach der neuesten Ausgabe der Dienstvorschriften werden die österreichischen Offiziere künftig den Adelstand nach österreichischer Eigenschaft erhalten, auch wenn sie sich nicht vor dem Feinde auszeichneten. Die neuesten Vorschriften lauten: Jeder Offizier, der vor dem Feinde gedient und dabei ein hohes Wüthverhältnis an den Tag gelegt hat, überdies einjährige ununterbrochene Dienstzeit im Truppenstande, bei den Stäben, in den I. und I. Gardie oder in der Wundamerie nachweisen kann, wird auf seine Bitte von seiner Eigenschaft, und zwar je nach der Staatsangehörigkeit, taxirt in den österreichischen oder ungarischen Adelsstand erhoben. Die gleiche Begünstigung wird jenen Offizieren des Soldatenstandes zuertheilt, die eine effektive, ununterbrochene und unter hohem Wüthverhältnis zurückgelegte jährliche Dienstzeit nachzuweisen vermögen.

Der „Neuen Freien Presse“ zufolge kündigen übereinstimmende Meldungen aus Lemberg an, daß der Reichsrath im September aufgelöst werde und die Wahlen alsdann sofort ausgeschrieben werden, damit das neue Parlament sobald als möglich den Ausgleich mit Ungarn beraten könne.

In Lemberg hat sich beim 30. Infanterie-Regiment neuerdings ein Selbstmord der seitente seit Januar, ereignet: diesmal machte der Wachmeister Pezeny durch einen Gewehrschuß seinen Leben ein Ende.

Aus Mähr.-Ditsau wird gemeldet: Die Tochter des angesehenen Wirtshausbesizers Martin, ein lässliches, 17jähriges Mädchen, war vor wenigen Tagen mit dem preussischen Hauptmanns-Messier Walter Wibe aus Ratibor getraut worden. Am Tage nach der Trauung mußte Wibe, dessen Urlaub zu Ende war, nach Ratibor zurückkehren, während seine junge Frau bei ihrem Eltern verblieb. Am nächsten Tage traf eine Depesche ein, welche lautend den Tod des Schwiegerohnes meldete. Wibe hatte nämlich in Ratibor seine Garnisonwohnung aufgesucht und sich dort erschossen. Auf dem Tische lag das Bild seiner jungen Frau, im Zimmer standen zahlreiche Kränze, welche Hochzeitsgeschenke enthielten. Ueber das Motiv des Selbstmordes fehlen alle Anhaltspunkte.

Ungarn. Die Gemeinde Rusin im Sarosker Komitat ist gänzlich niedergebrannt: 38 Häuser mit Nebengebäuden sind eingestürzt. Eine Frau ist verbrannt.

Frankreich. In Paris plagte in der Ausstellung von Montebeller ein Fieber, wobei fünf Insassen tödtlich verlegt wurden.

Spanien. In der Ortschaft Villaloupa (Provinz Taragona) griffen Landvögel die Gendarmen an, welche das Wasserleitwerk besetzt hielt. Es wurden Schüsse gewechselt und einige Personen verwundet.

Aus Ken-West (Insel gegenüber Savana) wird telegraphirt: Der amerikanische Dampfer „Three Friends“ ist Montag um 9 Uhr Morgens hier vorbeigefahren und vom spanischen „Alphons“ um 12 Uhr in einer Entfernung von 10 Meilen verfolgt und beschossen worden. Es geht das Gerücht um, daß der amerikanische Kreuzer „Rome“ und andere Kriegsschiffe sich darauf vorbereiteten, beide abzuschießen. Das spanische Kriegsschiff hat seine Jagd später aufgegeben, den Kurs geändert und ist verschwunden.

England. Nach lebhaften Debatten in der Angelegenheit der Kosten des ewigwährenden Krieges wurde das Oppositionelle Amendement Morley mit 275 gegen 190 Stimmen abgelehnt. Hierauf wurde der Antrag Jamillon, daß die indische Regierung die persönlichen Kosten der nach Ceylon geschickten indischen Truppen tragen solle, mit 222 gegen 106 Stimmen angenommen. (Debattirter Beifall auf den Banken der Regierung.)

Russland. Im Reich sind in Ehren der deutschen Seelenleute ein Volk hat, von dem der Gouverneur bewohnt. Der Kapitän J. Thiele, Kommandant S. M. Schiffs „Storch“, brachte einen Leich auf Kaiser Nikolai II. ans. Der Kommandant von Reval, Admiral Wilken, reiste auf Kaiser

Wilhelm II. Hierauf fand ein Tausch statt, an dem die deutschen und russischen Seeboten teilnahmen.

Türkei. Auf Cypern haben fortgesetzt beständige Erdstöße statt. In Linnasol herrscht allgemeine Panik. Die Behörden versuchen die Bevölkerung mit Belen. Auch die Regierungsbüros, die Post und das Telegraphenamt sind in Zeiten untergebracht. (Wiederholt.)

Griechenland. Der russische Gesandte in Athen Onu hat auf Ansuchen seiner Regierung hin seine Reise in's Ausland auf unbestimmte Zeit verschoben. Onu hatte eine lange Unterredung mit dem Könige.

Nach der letzten Berathung richteten die Vorkämpfer gemeinschaftlich freundliche Rathschläge an die griechische Regierung, sie aufhebend, ihren Einfluß auszubieten, damit die Aufständischen das Zugeständniß der Fortsetzung der Verhandlungen, um weitere Rationierungs- und Rentenänderungen zu verhindern. Die Antwort der griechischen Regierung ist noch unbekannt.

Japan. Die der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, hat die Coleren Klaisch erreicht.

Amerika. Die Goldbänder des demokratischen National-Kongresses in Chicago haben mit 27 gegen 23 Stimmen beschloffen, Hill als vorläufigen Präsidenten vorzuschlagen. Die Silberbänder, welche in der Minorität sind, werden Daniel vorzuschlagen. Die Goldbänder in der Konvention haben keine Zustimmung, die Aufnahme der freien Silberprägung in das Programm zu verhindern. Sie sind jedoch darauf bedacht, sich jeden Vortheil zu sichern.

Afrika. Die „Times“ melden aus Kapstadt, daß sich der Ausschuß des Volksrates des Transvaal für die Erwerbung der Eisenbahn von der Kapkolonie für den Preis von 2,781,000 Pfd. Sterl. ausgebrochen habe. Ein Theil der Kosten soll aus den Einnahmen gedeckt werden. Man glaubt, der Rest von 1,751,000 Pfd. Sterl. könne durch eine Anleihe zu 3 1/2 Prozent aufgebracht werden.

Kunst und Wissenschaft.

Der ungemein beliebte Gast vieler Residenztheater: Herr Willy Wilhelm vom Stadttheater in Hamburg, verabschiedete sich vorgestern Abend unter dem außerordentlich lebhaften Beifall des ziemlich gut besetzten Hauses von seinem Publikum. Der lebenswürdige Künstler gab, wohl hauptsächlich um sich seinen gerade in Dresden angefertigten zahlreichen Bekehrern auch einmal in einer der Rollen zu zeigen, mit deren Darstellung er vor Jahren sein großes schauspielrisches Renommee hier begründet hatte, neben dem Fiktor Wrenns in Dreners unbedeutender Komödie „Winterstiel“ noch den César in der tollen Poise Komödie „Winterstiel“ und die durch die starke Kritik und die arbeitslose Proletie seiner Komik das Auditorium unangenehm beglückenden Pach- und Weisheitsreden hin. Ueber den künstlerischen Werth oder vielmehr Unwerth dieser dramatischen Thätigkeit von Weh braucht wohl nicht mehr diskutiert zu werden: Thatsache aber ist es — und das kann bei den zahlreichen Wirtelungen des Residenztheaters in dieser Sommerferien nicht genug betont werden —, daß sich leichte Kost das Theatropublikum in den Hundstagen immer besser mundet lassen wird, als demartig unverständliche Sachen, wie sie z. B. Herr Drach bei seinem Gastspiel aufsticht. Die besten Ueberehrungen, ohne welche die Boise ungenießbar kaum noch werden würde, die unerschöpflichen Extempores, die in ihrer köstlichen Unangenehmheit ihre Schmeichelei als verheißend, läuten vorgestellten Abend eine wahrhaft elektrische Wirkung aus und gaben den alten, abgeplatteten Komödie einen Anhauch von beinahe jugendlicher Frische, die wir ihr gar nicht mehr zugetraut hätten. Zum Schluß wurde der liebe Monsieur Pericles immer auf's Neue hervorgehoben, und er wird hoffentlich aus diesem Beifall daselbst heranzuehoben haben, was wir vernahmen: ein herrliches „Auf Wiedersehen!“

Max Dreners Komödie „Winterstiel“, die das Wiener Volksbühnentheater bereits zur Aufführung angenommen hatte, wird voraussichtlich ihre Uebersetzung in der künftigen Donatszeit nicht erleben, da das Stück im letzten Augenblicke noch auf Entlassung Schwierigkeiten gestossen ist und jedenfalls verboten werden wird. — Wie verkümmert die Wiener in diesem Falle wirklich nicht!

Im heutigen Prolog-Concert im Royal-Opernhaus gelang es dem ersten Violoncellisten C. Caracoleschi, Pachelbel's „Adieu“, „Lobende Plammen“, „Baiser von Rainald“, „Du bist wie eine Blume“, „Lied für Orchester von Burt“, „Rach-Schwärmer-Walzer von Lieber.“

Der freiwillige Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde in der veranfaßten morgigen Abend einen Liederaubend im Lindel'schen Saale. Zur Aufführung gelangen: Psalm 108 von C. Bach, vier Lieder von Mendelssohn, Chöre von C. W. u. Weber, Jopl, Mio Seifert, Curti, Kömlich, Kollinberger.

Die frische Zeit, Lustspiel in vier Akten von Richard Schönbauer, hat bei der Uebersetzung am Stadttheater in Leipzig einen leidlichen Erfolg gehabt: nur am Schluß fanden sich Opposition und Beifall stark gegenüber, da der vierte Akt völlig unbedeutend ist und allzu tendenziös gefärbt ist.

Ein neues Drama von Paul Lindau, „Die Brüder“, erlief im Raththeater von Bad Nauheim eine Art von Probe-Aufführung. Das Werk erzielte nach vorliegenden Depeschen bei dieser Generalprobe einen großen Erfolg.

Für die Besucher der diesjährigen Bühnenfestspiele in Bayreuth, Aufführung des „Ring des Nibelungen“, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die ersten zwölf Abende (19. Juni bis 5. August, Cylind I bis III) vollständig ausverkauft sind und somit nur noch für die letzten vier Cylind (6. bis 12. und 16. bis 19. August) Eintrittskarten zu haben sind. Da nun die Anzahl der für diese letzten acht Abende verfügbaren Plätze auch nur noch sehr gering ist und täglich geringer wird, so ist Denjenigen, die sich vor Thorchluss noch den Eintritt sichern wollen, Bescheinigung der hierzu nötigen Schritte zu rathen.

Von den vielen Kätzchen und statischen Ueberflüssen, die angeblich die verschiedenen großen Theater Deutschlands veröffentlichen, fällt die des Stuttgarter Stadttheaters durch die hohe Zahl von Novitäten und Recensionen auf dem Gebiete des Schauspielers am meisten auf. Nicht weniger als 38 Stücke wurden dem Spielplan neu und zum Theil dazwischen eingefügt, darunter einige von bleibendem, künstlerischem Werthe; 26 erlebten davon ihre Uebersetzung, 12 ihre Revue. Ganz neu waren: „Die stille Wache“, „Kastor Frole“, „Minnefingeln“, „Tugendwäcker“, „Frankfurt in Feindeshand“, „Gefin Fritz“, „Titillie“, „Die Schmeichelei“, „Die Gezeiten“, „Glad im Winkel“, „Ein Nabenvater“, „Wendunum“, „Napoleon oder die hundert Tage“, „Ein Winterabend“, „Im Kabinett“, „Liedlei“, „Herrgottschiller“, „Donnerstag“, „Der kleine Kabi“, „Alte Geigen“, „Man kann nie wissen“, „Abichs-Souper“, „Antreue“, „Thielemanns“, „Komische Gauder“, „Hotel zum Zerkel“, „Neu einstrahlt waren: Spielt nicht mit dem Feind“, „Reichbauer“, „Remonit“, „Fouchambault“, „Geldschinder“, „Arach“, „Demetrius“, „Ultimo“, „Vercherin“, „Sant I. Thea“, „Die alten Jungsellen“, „Zwei glückliche Tage“, „Goldwäcker“.

Einem glänzenden Verlauf nahm die öffentliche Gedächtnisfeier für Ernesto Rossi im Konstantin-Theater zu Rom an vergangener Freitag. Die Rede, welche Rossi's Einfluss auf die Entwicklung der italienischen Schauspielkunst und seine Verdienste um die dramatische Literatur des Landes in das hellste Licht rückte, hielt Professor Panzani. Darauf betrat die geborene Adelige Mitter, die große Kollegin und Partnerin Rossi's, am Arme Tommaso Salvini's die Bühne, auf der sie 24 Jahre nicht erschienen war, und rezitierte, hier und da unterbrochen von dem jubelnden Enthusiasmus des Publikums, einen Gesang aus Dante's „Divina Comedia“. Dann sprachen noch Salvini und Traicini Martini unter lebhaftem Beifall, und zum Schluß beschloß man zur Erinnerung an den gefeierten Tragöden eine Botstafel im Foyer des Konstantin-Theaters zu stiften.

Gustav Salvini — der Sohn oder was wahrscheinlicher ist, ein entfernter Verwandter des großen Tragöden Tommaso Salvini's, der wegen Geldmangels vor einiger Zeit sein Berliner Gastspiel aufgeben mußte — hat eine italienische Bearbeitung von Goethe's „Faust“ vollendet und wird sie demnächst zur Aufführung bringen.

Wilhelm II. und die Revolution von oben.

Unter diesem Titel ist im Besitze von César Schmidt in Zürich eine Broschüre erschienen, die sich zur Aufgabe stellt, Berliner hiesige Vorgänge im Anblich an den Fall Roye und den Einfluß zu beleuchten, den gewisse Verhältnisse auf den Gang des hiesigen Staatslebens gehabt haben und angeblich noch immer auf die deutsche Politik üben. Die englischen Intriguen werden besonders hervorgehoben. Zum Schluß kommt der Verfasser zu dem Ergebnis, daß wieder eine letzte Hand die hiesige Zukunft lenken müsse. Dem kommenden Rom steht der Verfasser von diesem Standpunkt aus in dem Graten Herbert Bismarck.

Die Gesamtzahl der Buchhausgefangenen betrug in den 35 preussischen Strafankstalten im Jahre 1894 95 25,232 gegen 30,331 im Jahre 1891,82 und 28,577 im Jahre 1888. In keinem der Vorjahre seit 1880 war die Zahl der Buchhausgefangenen so gering wie im Berichtsjahre.

Hotel Hammer, Striesen

Seden Mittwoch und Freitag

Grosses Garten-Concert.

Direktion: Herr Musikdir. Barkhauer.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Großer schattiger Garten. Die großen Kolonnaden bieten auch bei ungünstigem Wetter für ca. 1000 Personen angenehmen und vollständig geschützten Aufenthalt. Gleichzeitig empfehle meine vorzügliche Zweifelharte bei kleinen Preisen. Vorzügliche Biere, feine Weine.

Wohachtungsvoll
Wilhelm Günther.

Neues Programm! Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.
Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.
Wochentags: Freiconcert Nachm. 4 Uhr.

Programm: Bären-Kampffest; Miss Prince, schwarze Patti, sensationell; Ludwig Glaser, der allgemein beliebte Salon-Dumorfist; Famita del Odint, originellste Dreier von Miniatur-Händchen; Elvira Verardo, Tauben-Dressur; Schaller-Waldburg, Original-Gesangs-Duetten; Jullii Jueloff, Wiener Soubrette; Hans Presto, Excentrique-Vautoumine; Mira Man, internationale Soubrette.

Gasthof Goldne Weintraube,

Niederlössnitz.

Su meinem heute Mittwoch den 8. Juli stattfindenden

Vogelschiessen

verbunden mit Concert

erlaube ich mir alle meine werthen Bekannten, Gäste und Freunde hiermit ergebenst einzuladen.

August Hempel.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Mittwoch von 7/8 Uhr an

Großes Frei-Concert

im herrlichen Vindenspark. — Kasse mit Eierplätzen. — Biere (nur echte) in großartiger Quantität. — Küche weltbekannt!

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch dieser so beliebten Concerte und zeichne hochachtungsvoll
Emil Weber.

NB. In Concerttagen verkehren auch Sommerwagen ab Albertplatz-Wilder-Mann.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Viechen-Dresden.

Täglich große Vorstellung und Concert.

Auftreten von Künstlerin I. Rang.

Wochentags Anfang 8 Uhr. Sonntags Anfang 4 u. 8 Uhr.

Jeden Donnerstag Familien-Concert mit ermäßig. Preisen.

1. Platz 4 Karten 1 Mk., 2. Platz 5 Karten 1 Mk.

Ab 1. Juli vollständig neues Programm.

Sensationell. Unter Anderem: Elze Arevalo, genannt der weibliche Marfadt.

Nich. Werfer, artist. Leiter. E. Solze, Besitzer.

Feenhafte elektrische Beleuchtung.

Tonhalle.

Heute großes Garten-Concert.

(Eintritt frei.)

Anfang 7/8 Uhr. Achtungsvoll G. Gähde.

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs u. Sonnabends statt.

Elysium, Räcknitz.

Su meinem Donnerstag den 9. Juli stattfindenden

Vogelschießen

mit Concert und Ball

lade Freunde und Gönner, welche Karte nicht erhalten haben, hierdurch freundlichst ein.

Wohachtungsvoll W. Jilgen.

Concert-Haus „Herzogin Garten“,

Große Ostro-Allee.

Heute grosses Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei.

H. Lehmann.

Ausstellung

des

Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes.

Alte Stadt.

Kurfürstlich privilegierte Telebmühle

von

Anton Gollmar.

Randitorei u. Bäckerei im Betriebe. Café u. Restaurant.

Spezial-Ausgang des Sächsischen Lagerkellers.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Nur noch bis mit 12. Juli

La Princesse Topaze.

16 Jahre alt, 60 Ctm. gross.

Kleinste Miniatur-Künstlerin.

Täglich Vorm. 12 Uhr und Nachm. um 5 und 7 Uhr Vorstellung.

Eintrittspreise unverändert.

Reservirte Sitzplätze 25 Pf.

Die Direktion.

Castan's Panoptikum

Stadtwaldschloßchen, Postplatz,

Grösste Sehenswürdigkeit.

Geöffnet von früh 9-10 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Stadt-Park,

19 große Weisnerstraße 19.

Heute großes Concert

von der Kapelle des Hauses.

Direktion: Kapellmeister M. Roth.

Prachtvolle Vordenblüthe.

Angenehmer Abendaufenthalt für Familien.

Täglich Concert.

Wohachtungsvoll F. A. Grenzörfel.

Rehbockschänke,

Gittersee,

schöner Ausflugsort der Umgegend Dresdens, prächtige Fernsicht auf den herrlichen Plauenischen Grund, das Elbthal und die sächsische Schweiz.

Ernst Wagner.

GROSSES RESTAURANT ZUM VICTORIA-HAUS

Sehenswerthe künstlerische Ausgestaltung der Speiseküche.

Großer Mittagstisch à Couvert Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1. Reichhaltigste Abendkarte. Von 8 bis 1 Uhr Gabel-Frühstück. Münchener Augustiner-Bier u. das Beste 20 Pf., 15 Pf.

Weine von ersten Gärtern.

Wohachtungsvoll Reinhold Pohl.

Redlichhaus

Restaurant, Dresden-A., An der Carolabrücke.

Vornehmstes Lokal der Residenz. Sehenswürdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

Delikate Küche. Verwöhnter Mittagstisch. Portiere Menu à 75 Pf., 1. Etage à 1 Mk. 25 Pf., im Abonnement 1 Mk. Echte Wiener Weibchen.) Nachmittags Karlsruher Kaffee in Original-Gehäusen und Tassen, Chocolate, Cocoa u. Wiener und Karlsruher Gebäck. Vorzügliche Weine in Flaschen und Karaffen. Spezialität: Würzburger „Gosbräu“ und Biergerliches Pilsener direkt vom Fass. Einzeln in Deutschland.

Neu! Neu!

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebende Mittheilung, daß ich morgen Donnerstag mein

Restaurant

nach Striesenerstrasse 16

verlege. Für das mir bisher bezogene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, wie dasselbe auch in meinem neuen Lokale angedeihen zu lassen.

Wohachtungsvoll

Ernst Schmidt,

bisher Striesenerstrasse 18.

Neu! Neu!

Das als gemüthliches Volkstheater weitläufig bekannte

Königsschiessen

der privilegierten Schützen-Gesellschaft

zu Dippoldiswalde

findet in diesem Jahre vom 12. bis 11. Juli statt, und werden alle Freunde desartiger Spiele von nah und fern zu recht zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen.

Dippoldiswalde.

Die privil. Schützen-Gesellschaft.

Alte Stadt, „Belvedere“ Jungfernbastion.

— Schönster Aussichtspunkt. —
Feinstes Café! Ausschank von echt Bürgerlich Pilsner und Spatenbräu. Die gelefensten Zeitungen liegen auf.

„Hildesheimer Haus“ Markt.

Feines Café. Ausschank von echt Bürgerlich Pilsner und Löwenbräu.

Sachverständ.

Peter Peböck.

Stadt-Café: Café Central.

Etablissement Geipelburg Meissen.

Größtes Etablissement nahe Bahnhof, an Dampfschiff-Station gelegen.

große und kleine Säle, großer Garten, Aussichtsturm, Veranden, Terrassen, herrliche, romantische Aussicht, Meubel von aller Touristen, Vereine, Schulen, Radfahrer, Konversationen, Gesellschaften in jedem Umfang, Stühle für 200 Personen.

Jeden Sonntag

schneidige Ballmusik,

hochfeine Küche, feine Weine, Exzellenz feinste Bowlen,

ausgepflegte Biere, nette Bedienung. Besteingerichtetes

Etablissement für Wäffen-Speisungen in kurzer Zeit, feine Speisen, keine Diners und Soupers.

Oscar Geipel, Besitzer.

In 12 Part.-Schaufenstern volle Preisnotiz.

Musik-Werke-, Saiten- u. Instrumentenfabrik

nebst Reparatur-Werkstatt von

Oscar Victor,

Wallstr. 21,

Parterre und 1. Etage,

(größtes Instrumenten-Magazin)

empfehle

alle existierenden Instrumente und Neuheiten zu Fabrikpreisen.

Neu! Polyphon, 54er Musik-Schraub

Aufsehen erregend

in Klangfülle und Pracht des Tones

(33 Ctm. Scheiben-Durchmesser).

Accordzithern, Spielböden, Dreh-Pianos,

Symphonions, Orphenions, Polyphons, Automaten,

Ständchen u. Musik u. Notenwechsel etc. Alle Sorten

Drehorgeln, Holz- und Metallinstrumente, Gar-

moniums, Musikgegenstände, Ziehharmonikas etc.

Fabrik-Lager

in sämtlichen erklehnlichen Ausführungen von

Symphonions, Orphenions,

Polyphons u. Notenscheiben,

ca. 500 St. Symphonions, Polyphons

und Orphenions am Lager.

Wichtig für Tanzsaal-Besitzer

Tanz-Orchestrions,

Erlaub für 6, 8, 10 u. 12 Musiker

(für Hand- und Motorbetrieb)

mit Trommel, Becken und Glockenspiel, volle flotte

Modermusik für grösste Tanzsäle passend, die neuesten

Balltänze spielend, von 400 bis 1000 Mark am Lager.

Reparatur-Verkstatt für alle Instrumente bei vor-

bericger Preisangabe.

In 12 Part.-Schaufenstern volle Preisnotiz.

Seltene Gelegenheit

für Damen!

Durch vortheilhaften Einkauf empfehle Unternehmende: „Zövie

ohne Schürzen“, von langer, höchst geräumigen Weibchen-

haaren, wunderbar leicht zu tragen, eben von 6 Pf. an.

Unschätzbare Stiefelchen, stets locker liegend, künstliche

Schmelz und andere Hilfsmittel bei fahlen Stellen, An-

arbeitung unmoderner Haararbeiten, arabisch. Friseurunterricht

2. Mt. Gültigkeit Haararbeitsmittel 2 Mt. Braut- u. Ball-

frisuren, herrliche Kopfschmückerungen in und außer dem Hause.

Sidonie und Max Kirchel,

Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

Oscar Baumann,

Frauenstrasse 3.

empfehle: Saarwädeln in allen Größen, Wellenwädeln,

Vorkenwickel, Vorkenwickel, Brennwaagen von 10 Pf.

an. Bondreusen, Bondredosen, Saarwädeln, Feil-

staub- und Scheitelfämme, runde Kinderfämme,

Brennscheeren, Zahnbürsten in nur besten Qualitäten,

Wädel, Kleider, Kopf-, Hand- und Tischbürsten,

Wädel- und Badeschwämme, Vorkschwämme, Prot-

tektionshandschuhe, alle echt engl., franz. und deutschen

feinen Parfümerien, Toilette- und medicin. Seifen.

Alleinige Niederlage von Oscar Baumann's aro-

matischer

Eibischwurzelseife,

à Stück 20 u. 30 Pf., 3 Stück im Paket 50 Pf. u. 1 Mk.

Dresdener Nachrichten. Seite 7. Mittwoch, 8. Juli 1896

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw.

Wasserkraft der Elbe und Moldau, Angetragene Fremde, Hotel Europäischer Hof.

Für unsere Dandfrauen, Was heißt mit morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Vierzehnchen.

Bermittelt.

Im Kampfe mit einem Bären schwer verletzt wurde, wie hier gemeldet, im Gegendes (den Ort) im Bergungspost der Berliner Aushebung der Dresdener Röhmann, ein Schwager des Herrn Dagenbed. Herr W. hatte bei der Vorstellung die Schulpnummer vorzuführen, bei welcher gleichzeitig Löwen, Tiger, Panther, sowie drei verschiedene Bären, unter diesen ein Grizzlybär, ferner eine kräftige Hämmer Dogge, in der Arena auftraten. Gegenüber der Vorstellung des Grizzlybären führte sich dieses Thier plötzlich auf Röhmann, packte diesen mit seinen gewaltigen Zähnen und gleichzeitig drangen auch die beiden anderen Bären auf ihren Herrn ein. Die Hundsgasse leistete Herrn W. sofort Hilfe, indem sie die letzteren beiden Thiere zurückdrängte, während es den herbeieilenden Wärtern gelang, den Grizzly mittels Peitschenhiebe zurückzutreiben. Merkwürdigerweise verhielten sich die übrigen Haudbären bei diesem Vorgang völlig theilnahmelos und ruhig. Röhmann hat bei dem Kampfe schwere Verletzungen erlitten. Der Bär hatte ihm mit seinen Zähnen die Kopfhaut und das Fleisch des Hinterkopfes aufgerissen, blutende Kratzwunden am Unterarm, sowie Bismunden an der Brust und linken Hand beibringt. Trotz seines starken Blutverlustes blieb Herr W. noch so viel Kraft, ohne Unterstützung den Zwinger zu verlassen. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte feststellen, daß obere Organe nicht verletzt und W., wenn auch schwach, so doch nicht unbedingt lebensgefährliche Verletzungen erlitten hat. Die Vorstellung mußte natürlich sofort abgebrochen werden. Auch Herr Karl Dagenbed, der Besitzer des Circus, ist vor wenigen Tagen in seinem Parke in Hamburg von einem Skorpion angegriffen worden, der ihm die rechte Hand zerfleischte.

Eine seltene Krankheitserscheinung, die in diesen Tagen bei einer Anzahl Rube eines Landmannes in Hunsberg (Hollstein) aufgetreten, ruff bei den dortigen Landbesitzern große Aufmerksamkeit hervor. Die betreffenden Rube erblindeten plötzlich, ohne daß man sich erklären kann, wodurch dieser Zustand hervorgerufen ist. Gemüthlichkeit wird, daß die Rube irgend welches schädliche Futter gegessen haben und daher die Erblindung rührt.

Aus dem Witterungsbericht wird gemeldet: Der Verlauf der diesjährigen Traubenblüthe ist ein recht guter und reichlicher gewesen, dank dem trockenen und heißen Sommer. Sie begann fast in allen Tagen gleichmäßig in der ersten Hälfte des vorigen Monats und ist jetzt der Hauptblüthe nach beendet, denn nur in ganz geringen Tagen sind noch Nachzügler anzutreffen. Der Anhang ist sehr reich und sich in dieser Hinsicht, sowie auch bezüglich des Frostschades, die Aussichten recht gut. Vom Neuenjahr ist keine Spur.

Ueber den großen Preis von Hamburg, der, wie gemeldet, am Sonntag zu Girschvorstel zur Entscheidung gekommen ist, wird berichtet: Es ist der erste „große Preis“, der diesen Namen auch vollauf verdient, das erste 100,000 Mark-Rennen in Deutschland. Schon vor einer Reihe von Jahren, als der Sport bei uns noch nicht durch die vielen Beschränkungen behindert war, denen er jetzt unterliegt, als noch keine Totalitarsteuer von 10 Prozent der Einsätze erhoben und als noch der Sonntag als Renntag auch für Berlin gestattet war, hatte es mit den „großen Preisen“ einen Selen. Das wurde von Jahr zu Jahr schlimmer, und es mußte schließlich an, wenn mit dem Abklingen „groß“ Konkurrenz befeht werden, die mit bis 6000 Mark herunter ausgestellt sind. Wenn wir nun auch mit England, das ein halbes Duzend Rennen von je 200,000 Mark aufzuweisen hat, und mit Frankreich, das sogar für ein Hindernisrennen 120,000 Franken aussetzt, in dieser Beziehung nicht konkurrieren können, so ist doch der Hunderttausender in Hamburg ein mächtiger Schritt vorwärts, und der reiche Lohn, der dem siegenden Pferde winkt, hat auch nicht verfehlt, eine feste Anziehungskraft auf die gute, ja sogar theilweise auf die beste Klasse der sporttreibenden Länder Europas auszuüben. Die Hoffnung, wieder einmal in englischen Besitze stehendes Vollblut auf deutschen Bahnen bestreiten zu können, hatte sich leider nicht bestätigt, weder die Turfmanie des Prinzen von Wales, der für seine Thais Knevel erklärt hatte, leuchtete im Felde, noch der Trieb des Lord Rothchild, der seinen Gullistan in letzter Stunde zurückgezogen hatte, dafür rüdten aber Frankreich und Oesterreich mit großer Reue heran.

In der Eheverhandlung des Professors v. Lenbach in München fand vor dem dortigen Gerichte Verhandlung statt. Herr v. Lenbach hat, wie die „München N. N.“ berichten, vor einiger Zeit einen Nichterbesitz gegen seine Gattin, geb. Gräfin Wolke, die sich zur Zeit in Starnberg befindet, erwirkt. Auf den ihr von Amtswegen überlassenen Besitzt erwiderte Frau v. Lenbach, sie werde nie wieder zu ihrem Gatten zurückkehren. Darnach ist konnte Herr v. Lenbach die Klage anhängig machen. Nun sollte die Frage erörtert werden, ob Lenbach persönlich bei dem zuständigen Richter von St. Bonifaz seinen Austritt aus der katholischen Kirche erklärt habe. Professor v. Müller befandete, daß er leuzeitlich mit dem Richter Vater Klingl darüber verhandelt habe. Richter Klingl theilte damals dem Zeugen mit, daß Herr v. Lenbach schon seit dem Jahre 1887 aus der katholischen Kirche ausgeschlossen sei, da er sich nach protestantischem Ritus habe trauen lassen, und verweigerte aus verschiedenen Gründen das verlangte Austrittzeugniß. In aus den Akten und auch aus der Aussage des Zeugen nicht bestimmt hervorgeht, ob Lenbach persönlich den Austritt bei dem zuständigen Richter erklärt habe, beidseitig das Gericht, den Richter Klingl als Zeugen zu laden und die Verhandlung auf den 13. d. M. zu verlagern. Wie es heißt, gedankt Lenbach nach vollzogener Scheidung sich mit einem H. v. Kornstein wieder zu verheirathen.

Einem jungen Radfahrer wehte am Resdre-Staden in Verwickel der Wind den Hut ab. Der Radfahrer griff nach seinem Kopf und gab in demselben Augenblick mit der anderen Hand unbewußt der Lenfhaube eine solche Richtung, daß das schnell dahinfliegende Rad gegen die Brustmauer der Resdre prallte und der junge Mann in den Fluß stürzte. Ein in der Nähe weilender Arbeiter, Ramens Tigne, holte eine Leiter und rettete den schwerverwundeten Radfahrer. Tigne selbst aber stürzte sich seit dem Augenblick unwohl und starb nach wenigen Stunden, nachdem er dem zugezogenen Arzt erklärt hatte, daß ihn bei dem Anblick des Unfalles ein tödtliches Entsetzen befallen habe.

Sensationelle Enthüllungen aus dem Sittenleben der Residenz hat ein Strafverfahren gebracht, welches jetzt beim Berliner Landgericht I schwebt. Die Gesellschaft Schulz und Genossen ist in Untersuchungshaft genommen, und es wird demnächst eine Anklage wegen schwerer Kuppel gegen sie erhoben werden. Die Verhafteten hatten in der Wallen- und Louisenstraße Logis inne, in denen ein weißes Treiben herrschte. Die Fundbüro der Kuppelbande bestand aus Herren der besten Situationsstellung. Es spricht am meisten dafür, welchen geradezu ungläublichen Zuzählungen die Mädchen ausgesetzt wurden, daß die eigene Tochter des Angeklagten Schulz die Anzeige erstattet hat, weil sie schließlich die Schamlosigkeit nicht mehr zu ertragen vermochte.

Da durch den plötzlichen Todestod beim Scharfrichter der Feldartillerie schon über Verletzungen der Detonationsvorrichtungen sind, wurde nach der „N. N.“ vom dreifachen Kriegsministerium bestimmt, daß es der gesamten Besetzung der Batterie zu gestatten sei, die Ohren mit Watterpfropfen zu verstopfen. Die Watter ist gegebenen Falles vom Geschützführer aus der Probe zu entnehmen und nach Bedarf abzugeben.

Die Wohlthätigkeit in England bringt jährlich 120 Millionen Pfd. Sterl. durch milde Beiträge auf. Ein großer Theil dieser Summe wird aus den sogenannten Zweck- oder Pensionsgeheimnissen; auch die dort lebenden Deutschen haben sich diesen Gebrauch zu eigen gemacht. Von allen bisherigen Wohlthätigkeitswerken ist aber noch keines mit solchem finanziellen Erfolge gekrönt gewesen, wie das am 10. Juni unter dem Vorsitzenden und Vorsteher (Conrad) Prinz von Wales, zu Gunsten des Gims Hospitalis abgehaltene, wobei die Sammlung die nette Summe von über 3 Millionen Mark einbrachte. Das Gims Hospital wurde, wie der Prinz von Wales in seiner Rede ausführte, im Jahre 1724 von Thomas Gims gegründet und mit so viel Geld ausgestattet, als für die Unterhalt auf 150 Jahre nöthig war. Im Jahre 1829 hinterließ ein anderer Gims-Sohn, William Gims mit Namen, dieser Anstalt 180,000 Pfd. Sterl., und so konnte das Hospital bis zum Jahre 1880 600 Betten unterhalten, dann aber mußte es wegen Mangels an genügender Einnahme im genannten Jahre 100 Betten eingehen lassen. Es wurden darauf 114,000 Pfd. Sterl. durch öffentliche Sammlung aufgebracht, aber um das Hospital auf seinen früheren Stand zu bringen, sind weitere 500,000 Pfd. Sterl. nöthig, und von dieser Summe kamen bei dem letzten Dinner, wie oben erwähnt, 150,000 Pfd. Sterl. ein. Zu dieser Summe trugen manche Gims-Nachkommen 5000 Pfd. Sterl. bei. Die Geldbörsen brachte über 10,000 Pfd. Sterl. auf, und andere große Institute gaben ähnliche Summen her. Nach Angaben des Prinzen von Wales sind 18,000 Pfd. Sterl. von der Einnahme direkt Gläubigern zu verdanken, der jedoch nicht persönlich erscheinen konnte, was mit dem Prinzen die Gatte sehr bedauerlich

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut u. Gharleiden, Geschwüre und Schwäche, Ebrecht, v. 9-1/2 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. (Cherazst a. D. Tschendorf, Spec. Arzt, Kauenstr. 58, I., für geb. Krankh., Gharleiden, u. andere Leiden, 1/2-1/4 Uhr und Abds. 7-8 Uhr. (Ausw. briefl.) Wittig, Schellstr. 31, I. geheime u. Hautkrankh., 8-6 Gossinaky, Ringstr. 47, v. 11-12 Uhr. (Ausw. briefl.) Schwäche, Haut u. Gharleiden x. Tagl. 9-4 u. 6-8 Abds. M. Schöke, Friedbergplatz 22, I. alle männl. geheimen u. Gharleiden, Gharleiden x. 11-12 u. 6-8 Uhr. briefl. Vötker, Wilsdrufferstr. 12, (Eing. Quergasse, hell frische und veralt. geheime u. Hautkrankheiten, 8-5, Abds. 7-8. H. P. R. Schmidt's Kurbad, Anstalt für naturgem. u. elektr. Krankenbehandlung. Elektr. System der Dr. v. Almonda. Alleiniger Vertreter der Apparate für hier. Vothringerstraße 2. Zahnoperationen, auf Verlangen schmerzlos, Plombiren jeder Art, Zahnersatz mit, sowie ohne Gummiplatte. C. Schlegel, Wallstraße 1, am Postplatz. Viebolt & Hoff's Meißner Nähmaschinen J. Röhrt Nachf. (M. Eberhardt), Wallstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt. Gharleiden, Verdauungsstörungen. Herr Dr. Schumann in Niederbrunn schreibt: „Dr. Sommer's Hämoglobin“ wandte ich in einem Falle von chronischem Verleiden mit intensiven Verdauungsstörungen und hochgradiger Blutarmuth mit ämüthigem Erlage an. Es steigerte sich die Gharleiden und regelte sich die Verdauung und konnte in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts constatirt werden.“ Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin. (D. R. P. Nr. 81391) 70.0. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackslos: Glys. puriss. 20.0, Vin. malac. 10.0. Depots in allen Apotheken.

Bade, Salsol in Vichy. Unsere in Vichy machen wir darauf aufmerksam, daß mit dieser Jahreszeit die angenehmste Zeit des Aufenthaltes in Vichy gekommen ist. Dieser reizvolle Badeort, in seiner Art einzig dastehend, hat sich durch die heilkräftigen Eigenschaften seines Wassers und die den Gästen gegebenen Vergünstigungen einen Weltruf erworben und wird mit Recht „Königin der Thermalbäder“ genannt. Die vorzüglichen Eigenschaften der berühmten Quellen von Vichy, nämlich Grande Grille, Hospital und Celestins, sind heute jedermann bekannt; mit Vorliebe werden diese Wasser auch allerorts als unübertreffliches Heilmittel gegen Nerven, Gicht, Rheumatischen und Gharleiden verwendet. Es ist daher auch leicht erklärlich, daß alljährlich Tausende von Kranken in Begleitung ihrer Verwandten aus allen Theilen nach Vichy pilgern, um dort ihre Genesung zu finden. Die feinste Gesellschaft aller Länder trifft dort zusammen, Hellung und Vergnügen suchend, nützt die Festhallen, Theater und Casino von Vichy und ergötzt sich in die naturprichtige Umgebung der Stadt.

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für helbene Kleider und Bekleide. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst. Jetzt beste Zeit für Odol-Nalenbäder!

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer von 3 Mk. - 25 Mk.
Neue Direction, Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Bassenge & Fritzsche,
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Umwandlung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.
Domicil-Stelle für Wechsel.

Bermittlung für Alles, was in das Banksach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Goldminen-Industrie.
Sachgenüsse Informationen erteilen
DRESDEN und LONDON E. C.
Schöber & Dönitz, Cophall House, Cophall Avenue.

Privat-Tresors.

Einen uniter mit Stahl und Eisen doppelt gepanzerten, feuer- und einbruchsicheren Tresors, welche an Sicherheit und Bequemlichkeit alles bisher Gebotene übertreffen, haben wir zur

Vermietung einzelner Schrankfächer
(in verschiedenen Größen)

eingerrichtet, in welchem der Miether unter seinem eigenen Verschluß Werthpapiere, Dokumente und sonstige Werthgegenstände sicherer als zu Hause aufbewahren kann. Der Miethpreis beträgt nur 10 Mark für das halbe, 20 Mark für das ganze Jahr, und stehen dafür dem Miether auch abgeordnete Arbeitskammern, sowie das Besitztum zur unentgeltlichen Benützung. Auch übernehmen wir Werthpapiere und Dokumente (offene Depots) zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung: Einzelziehung der Coupons, Kontrolle der Verlosungen, Einholung neuer Couponsbogen etc. gegen mäßige Vergütung. Die Effekten werden für jeden Hinterleger als dessen ausschließliches Eigenthum gesondert aufbewahrt und dieselben Nummern zurückgegeben. Alle in das Banksach einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu constanten Bedingungen.

Dresdner Bankverein,
Waisenhausstrasse 21.

Zur Reisezeit

übernehmen wir Werthpapiere zur sicheren Aufbewahrung, sowohl als geschlossene Depots zur Aufbewahrung, wie auch als offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, und empfehlen ferner unsere im

feuer- u. diebesicheren Stahlpanzer-Tresor
befindlichen vermietbaren Schrankfächer zu den an unserer Couponskasse erhältlichen gedruckten Bedingungen zur Benützung.
Filiale der Leipziger Bank,
Ferdinandstraße 2.

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik

Gustav Kunz, A.-G.
Auf Grund des zwischen dem Bankhause Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden und unierer Gesellschaft getroffenen, durch die ordentliche Generalversammlung vom 7. Mai cr. genehmigten Uebereinkommens ist unieren Aktionären ein Bezugsrecht auf die zur Ausgabe gelangenden M. 175,000 Aktien in der Weise eingeräumt worden, daß dem Inhaber von je fünf Stück der coursirenden Aktien à 1000 M. der Bezug von je einer neuen Aktie à 1000 M. freisteht, welche mit den bereits umlaufenden Aktien vollständig gleichberechtigt ist.

Der Ueberlassungscours beträgt 135% und zwar zuzüglich der Stückzinsen à 4% vom 1. Januar d. J. bis zum Bezugsstage. Bei Geltendmachung des Bezugsrechtes ist der volle Betrag sofort bar zu erlegen. Das Bezugsrecht muß bei Verlust des Anrechtes vom 28. Juni d. J. bis mit 13. Juli d. J. bei dem Bankhause Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden geltend gemacht werden. Die neuen Aktien gelangen sofort zur Ausgabe. Dresden und Treuen I. B., den 27. Juni 1896.

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik
Gustav Kunz, A.-G.
Der Vorstand: Gustav Kunz. Der Aufsichtsrath: Justizrath Cölin, Vorsitzender.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung stellen wir es den Aktionären der Mechanischen Treibriemen-Weberei u. Seilfabrik Gustav Kunz, A.-G., anheim, ihr Bezugsrecht bei uns geltend zu machen. Dresden, den 27. Juni 1896.
Eduard Rocksch Nachfolger.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 187.
Seite 11. — Mittwoch, 8. Juni 1896

Sebnitzer Papierfabrik,

vorm. Gebr. Just & Co.

Die ausserordentliche General-Versammlung vom 5. Juli 1896 hat beschlossen, das Grundkapital von 1.200.000 Mk. — Pf. auf 900.000 Mk. — Pf. herabzusetzen, das vier der letzten Aktien in drei zusammengelegt werden. Die übrigen Aktien dieses Reichthums in das Handelsregister des Reichthums Just & Co. eingetragen am 20. Juni 1896 erfolgt.

Wir fordern daher die Aktionäre hiermit auf, ihre Aktien mit Talons und Dividendenheften für das Jahr 1896/97 und folgende bei dem Bankhause

**Sonnabend den 11. Juli d. J.
Abends 6 Uhr**

bei dem Bankhause **Eduard Rocks Nachfolger in Dresden, Schloßstraße Nr. 3, parterre**, einzutreten. Von je vier Aktien à 300 Mk. — Pf. werden drei Stück ohne Dividendenbogen mit einer Empfangsbefugnis über letztere nicht zurückgegeben. Die vierte Aktie à 300 Mk. — Pf. mit Dividendenbogen bleibt in den Händen des Bankhauses. Nach Ablauf der obenstehenden Zeit sind an Stelle der zurückgehaltenen Dividendenbogen gegen Rückgabe der darüber erhaltenen Empfangsbefugnisse neue Dividendenhefte für das Jahr 1896/97 und folgende bei dem Bankhause

Eduard Rocks Nachfolger in Dresden

abzugeben. Die Inhaber der innerhalb obgedachter Frist nicht freiwillig zusammengelegten Aktien behalten lediglich den Anspruch auf den ihnen zukommenden Antheil am Kapitalvermögen der Gesellschaft, scheiden aber im Uebrigen aus der Zahl der Aktionäre unter Verlust ihrer Aktienrechte aus. Der ihnen zukommende Kapitalantheil wird in der Weise festgesetzt, daß für je vier nicht freiwillig zusammengelegte Aktien à 300 Mk. — Pf. je drei Aktien à 300 Mk. — Pf. mit Talons und Dividendenheften für das Jahr 1896/97 und folgende aus der Zahl der zurückgehaltenen Aktien entnommen werden. Diese Aktien werden alsbald nach dem 11. Juli d. J. an der Dresdener Börse öffentlich durch einen Makler verkauft. Das Geld wird in den Gesellschaftsblättern bekannt gemacht und den Inhabern der nicht zusammengelegten Aktien gegen Einlieferung von Talons und Dividendenheften per 1896/97 und folgende nach Verhältnis ihres Besizes unverzüglich bei dem Bankhause **Eduard Rocks Nachfolger in Dresden** zur Verfügung gestellt, das dazuliegt hier ausdrücklich. Beträge dieser Art, welche innerhalb dreißig Jahren nicht abgehoben sind, verfallen zu Gunsten des Vereinsfonds der Gesellschaft.

Das Bankhaus **Eduard Rocks Nachfolger in Dresden** hat sich bereit erklärt, diejenigen Aktionäre, welche weniger als vier Aktien oder eine durch vier nicht zusammengelegte Aktien besitzen und dieselben freiwillig einreichen, bezüglich der überliegenden Aktien beschließend zu sein, behufs Zusammenlegung Aktien anzustreben oder zu verkaufen oder gemeinschaftlich mit anderen in gleicher Lage befindlichen Aktionären sich zu vereinigen.

Sebnitz, am 24. Juni 1896.

**Sebnitzer Papierfabrik,
vorm. Gebr. Just & Co.
Gustav Adam.**

Begründet im Jahre 1883.
**Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,
Commandit-Gesellschaft,
Berlin W., Jägerstrasse 24, I.**

Telegr.-Adr.: Controlor. Fernspr. Amt 1, Nr. 2418.
Zahlstelle für alle fälligen Coupons und Dividendenscheine.
Constante Ausführung aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.
Spezialität: Prämien-Geschäfte (begrenzte Risiko) bei jeder Spekulation.

Chancenreichste hochverzinsliche Kapitalanlage offerirt unsere **Minen-Abtheilung**
Berlin W. 56. London Agency W. C. 29 Woburn Square.
in Gold-, Silber-, Diamant- und Kupfer-Shares in jedem Betrage zu festen Coursen in Mark per Stück.
Sachgemässe Auskünfte.

Inser die umfassendsten Informationen enthaltender, die mathematische Entwicklung der Tendenz und Courseentwicklung streng sachlich besprechender „Börsenbeobachter“, sowie unsere soeben erschienene Schrift: „Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“, ebenso Geschäftsplan gratis und franco.

**Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.**

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

**Hofzahnarzt Hampe, Dr. dent. surg.,
Dresden-A., Pragerstrasse 24.**

Versteigerung, Pirnaische Strasse 33.
Morgen Donnerstag den 9. Juli Vormittags von 10 Uhr an gelangen die zur **Bennewitz'schen Konkursmasse** gehörigen Restbestände an **Weiss-, Schnitt- und Wollwaaren,** sowie ausserdem eine große Partie **Seifen, Pomaden, Oele, Bay-Rum, Veilchenwasser und andere Toiletten-Artikel** zur Versteigerung.
Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

Akademie für Tanz, gegründet 1867,
nimmt i. Damen und Herren jederzeit in die Sikel auf. Außer den gewöhnl. Tänzen werden die Original-Mennett, Allemande und Gavotte gelehrt. Zu weiterer Körperausbildung Ritt, Fechten und Ballet. Tanzlehrer werden theoretisch und praktisch ausgebildet.
M. Brüdergasse 8, 1. Dir. **Ferwitz u. Sohn, f. W. d. Hoftheaters u. Hilfslehrer.**

Gisela-Verein
zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen in Wien unter dem Protektorate Ihrer S. u. S. Koheit der **Frau Prinzessin Gisela von Bayern.**
Gegründet im Jahre 1860.
Sub-Direktion für das Königreich Sachsen: **Dresden, Bierlinghaus.**

Der Gisela-Verein zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen bewirkt, indem vorstehenden Familien-Oberhaupten die Gelegenheit zu geben, unter den denkbar leichtesten Bedingungen die Aussteuer-Versicherung zu bewerkstelligen. Ein wie zeitgemäßes und nützliches Institut der Gisela-Verein ist, beweist am besten die große Theilnahme, deren sich derselbe in den Ländern seiner bisherigen Thätigkeit zu erfreuen hat, indem das **versicherte Kapital 86 Millionen Reichsmark beträgt.** Die Vortheile, welche der Gisela-Verein bietet, sind im wesentlichen folgende:

1. Es ist nicht notwendig, das ganze Aussteuerkapital auf einmal einzulegen.
2. Braucht nicht das ganze Kapital, sondern nur ein um 10-25% geringeres Kapital eingezahlt werden.
3. Besteht der Versicherte vom dritten Beitragsjahre ab jährlich eine Dividende aus der jeweils einbezahlten Jahresprämie: pro 1896 betrug die Dividende 10% der Jahresprämie, welche entweder baar erhoben oder zur Erhöhung des versicherten Kapitals verwendet werden kann.
4. Geben die eingezahlten Beträge (Prämien) in keinem Falle verlustig, indem derselben bei trübseitigen Tode des versicherten Mädchens sofort baar und ohne Abzug zurückbezahlt werden.
5. Ist das angesammelte Kapital absolut sichergestellt durch einen Vereinsfonds von 15 Millionen Reichsmark.

Der Gisela-Verein versichert zu den billigsten Prämien Mädchen von 12 Jahren und berechnet außer N. N. 2 Polikenkosten keinerlei Nebengebühren.
Alles Nähere ausführlich im Prospekt, welcher gratis und franco erhältlich ist durch die

Subdirektion für das Königreich Sachsen **Albin Seymer,**
Dresden-A., Waisenhausstraße Nr. 19.
Tüchtige Vertreter werden an allen Orten unter günstigen Bedingungen aufgestellt.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3-4% Procent.
Das Directorium.

Künstl. Zähne 2 Mk.
Klomben von 1 Mk. an, Reparaturen billig.
Zahnarzt **Pirzkall, Schnorrstr. 28.**

**Möbel,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Zihsler-Möbel**
in allen Preisen empfiehlt zu **Ausstattungen**
Neumarkt 13, I.
neben dem Restaurant „Bayrische Krone“, **Voigt, Möbel-Fabrik.**

Reitpferd-Verkauf.
Eine hervorragend schöne Dressur- und Ausdauer, 8 Jahre alt, 168 Ctm. hoch, hier geübt, sehr ausdauernd, daher pass. für Offiziere, steht preiswerth zum Verkauf Neumarktstr. 15.

**Wo kauft man
Thüren und
Fenster**
gebrauchte, am billigsten?
**Rosenstrasse 13.
bei B. Müller, im Hofe.**

**Paradies-
Schuhe sind die
herrlichsten
Sommerschuhe!**
unerschüt haltbar,
waschbar,
vorwärts,
eleganter,
bequem,
mit **1a. Ledersohle**
und **Absatz,**
beste
**Schuhmacher-
Arbeit,**
für Herren 6.—,
für Damen 5.50,
für Kinder 3.75.
Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Herm. Mühlberg
Wallstrasse



E. PASCHKY
Springendlebende
Edelkrebse,
Wandel von 100 Pf. an.
**Frischer
Schellfisch,**
Wd. 15 und 18 Pf.
Frische Zufuhr
neuer
**Voll-
Heringe**
(mit etwas Milch u. Rozen),
3 Stück 2 Pf., 5 Stück 3 Pf.,
1/2 Tonne 24.00 Mk.

**Neue Görzer
Kartoffeln**
Wd. 5 Pf., Gr. 4.75 Mk.
E. Paschky
Haupt-Lager und Kontor:
Dresden-Friedrichstr.,
Wöllnitzstraße 1, Tel. 1631,
nahe der Hauptmarkthalle,
Wöllnitzstraße 40, Tel. 3102,
Wettinerstraße 10, „1655,
Krausstraße 4, „2257,
Freibergstraße 1, „1725,
Verderstraße 8, „4167,
Reichbahnstraße 3, „2267,
Zwickauerstraße 16, „2806.

**Ausstellungs-
Damenkleider**
werden gutstehend, 6 u. 7 Mk. gef.
Bankstr. 2, 3. Etage.

1 Saftentubulverbrüche groß bei Einkauf von Zuckerkandeln, gefüllt in Größe nur 30 Pf. Garantie für Erfolg gegen Insekten. **Ratten- und Mäuse-
Kornett** Marke Oscar Scherff, Leipzig, **stilles Radikal-
Vertilgungsmittel** u. **Mausen u. Ratten.** In Packungen zu 10, 30 u. 50 Pf. **General-
Depot: Arthur Schilpp,
Hofstraße 24,** ferner bei: **George Baumann, Pragerstraße;
Otto Ranjod, Ferdinandsplatz;
Paul Förster, Rühlstraße 69;
Hermann Koch, Altmarkt; Rortig Engert, Nollburgerstraße.**

Anglern
empfehle meine engl. Angelgeräthe, als: Angelröde, Angelhaken, Angelhaken, Windfäden, Seide usw. in großer Auswahl.
Hermann Seyde,
Auenstraße 19.

Erfindung.
Wichtig für **Frachtwagen-
Fabriken, Fabrikanten land-
wirtschaftlicher Maschinen,
Kavalarien etc.** Neuerfundenes **Wurfsieb,** gleichmäßig geschütt, gleichzeitig als **Sieb und Schutz-
kappe** dienend, sehr praktisch u. werthvoll für **Wannenteiler, Sand-
gruben, Gussgießereien, in der
Landwirtschaft u. Gärtnerei etc.** **Gänzlich konkurrenzlos,** ist verlässlich durch den Erfinder **Adolph Moysass jr.,
Dresden, Vauß.**

Eine gr. Waschwanne
mit **Deckel u. kleiner Munn-
schüssel** bill. u. verl. **Vorchheimstr. 1, v. r.**
Ein Apparat
zum Prüfen von **Blisableit-
ungen** sehr billig zu verkaufen bei **Florens Müller, Dresden,
Schreibergasse 2.**



Badewannen
Keymann & Günter
Wannenschiffstraße 1
neben dem Eisen-Blas
**Gute echt Nuthbaum gold-
gravierte
Schlafzimmer-
Einrichtung,**
bestehend aus 2 Betten, 2 Feder-
matt., 2 dreith. Nuthbaum-
matt. mit **Tasch** bezogen,
2 Kammerdiener, 1 Toilette,
1 Waschtisch, 1 Garderobe-
schrank, dreitheilig, billig.
Neumarkt 13, 3.

Hover mit 1 Jahr Garantie ganz billig zu vert. Amt. **Niederschloßstr. 12.**

**Ein gebrauchter
Gasmotor,**
5-6 Pferdekräfte, sofort zu laufen
gekauft. Derselbe kann kleiner
Kraftstation, mag jedoch noch voll-
ständig betriebsfähig sein. Off.
unt. **K. P. 574 „Anwalts-
dant“ Dresden** erbeten.
Schwarz. Königspudel,
hoch dressirt, sowie ein brauner
Kattler u. 2 H. **Rehpinde** bill.
zu verkaufen bei **R. Frentz,
Nollburgerstraße 5, 3.**

Glücks-Had
wird zu laufen gekauft. Geß.
Offerten mit Preisangeben an **B.
A. 100 an Rudolf Mosse,
Grossenhain.**
**Pa. neue Veimerischer Kar-
toffeln** oberst billig zu
Tagespreisen **Jos. Pecher,
Grundbesitzer, T. Wilsojed b.
Veitmeritz.**

**Heidel-
Beeren,**
täglich 2 Mal frisch im Einzeln.
und an **Wiederverkäufer** empf.
Richard Schädlich
Zahngasse 8.
Elegante
Pfefferrohr-Einrichtung,
soft neu, mit **pracht. Spiegel,**
billig zu vert. **Röschbroda,
Grossenhain 19.**

Elegant. Dreirad,
soft neu, für 60 Mk. zu verkaufen
Wöllnitzstraße 39, 1.
**1 schöne, wenig gebrauchte
Schlaf-
Ottomane,**
38 Mk., 1 schöne, braunes
Sofa, 25 Mk., 1 Mahagoni-
Bettsofa, 1 Nuthbaum rothe
Seiden-Garnitur, billig, 2
wenig gebrauchte **Lebige.
Neumarkt 13, III.**

Bierapparat,
neu, Zinnrohr, billig zu vert.
Hofenstraße 59, 1. Et. 1.

Dresdner Nachrichten.
Seite 12, Mittwochs, 8. Juli 1896

Socius event. Uebernahme.

Suche mich mit 10- bis 15,000 Mark zu etablieren. Offerten unter No. 2389a. beförd. Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Ein sehr tüchtiger Oberst. sucht per 1. August oder später zu größerem Gehalt Stellung. Auch suche ich sofort od. 15. Juli 1. Oberst. zu 6000 Mk. Off. an Moor, Oberstr. 10, Berlin d. West. Bonnien.

Jg. Kaufmann

(Koloniolen-Branchen), der 1. Okt. d. J. seine (Eig.) Reise-Dienststelle beendet, sucht, geht auf 1. August, Stellung als Buchhalter, Leiter einer oder zweier Filialen, Off. u. T. F. 99 Exp. d. Bl. erb.

Suche eine gebild. Witwe, welche sehr gut kocht, die Haushaltung vertritt, ganz zuverlässig, aber auch sehr liebenswürdig ist, überhaupt ihrer Umgebung d. Leben mit angenehmen machen kann, da dieselbe einen sehr charakteristischen, wird zum 15. Juli oder 1. August ganz selbständige Stellung in einer feinen Haushaltung, Stadt od. Land. Sie behält Geschäftsbesorgung ihrer Stelle, Gehalt 1000 Mk. unter E. 41701 an die Expedition d. Blattes

Geb. Frauen aus gut. Familie, heit, ledigen Weibens, sucht Stellung als Köchin d. Haushaltung oder als Köchin zu Kindern in besserer Haushaltung. Gehalt ist im Rahmen, Haushalt, Schneidern u. Wandarbeiten. Off. erb. u. A. P. 206 postl. Wera (M. V.).

Bauschaff. Nr. militärisch, sucht sich auf 1. August, 1901, Stellung, geht auf 1. August, Off. unter Nr. 215 an Haasenstein & Vogler, A.-G., (Schneider's Buchhandlung), Kirchberger (Zachien).

Eisenwaren-Branche.

Eine fleißige, gediegene Eisenhandlung sucht für die Veräußerung der Rundsäge in der Stadt und Umgebung eine mit der Branche gut vertraute Persönlichkeit. Off. unter T. M. 105 Exp. d. Bl.

Geldverken.

Wer trägt einer alleinstehenden, anst. Frau sofort 60 Mark?

gegen Anleihen u. monatl. Rückz. 30,000 Mark

2 Hypothek gesucht. Offert. unter T. G. 100 Exped. d. Bl.

12,000 M. 1. Hypothek mündelmaß. Sicherheit auf ein Haus in Colln bei Weichen gesucht durch Künzel & Co., Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Kapitalist stiller Socius

mit einer succel. Einlage von ca. 10,000 M. gegen feste hohe Verzinsung des Kapitals gesucht. Off. u. T. H. 124 Exp. d. Bl. erb.

4000 Mk. suche ich gegen Hypothek auf mein Dresdener Grundstück vom Selbstbesitzer. Offerten unter T. R. 110 Exp. d. Bl.

Ein Stelle eines Familienverwalters hat ein ansehender, Socius wird zu einer wertvollen Vermögensverwaltung. Verlässlichkeit u. Aktivegabung voraus. System, in Thüringen, ein thätiger oder stiller

Theilnehmer

m. einem Kapital von ca. 50 Mk. gesucht. Fachkenntnisse nicht nötig, da Suchender Sachmann ist. Das Geschäft eigenen Bahnanschluß und kann ev. erweitert werden. Thonfelder habe u. unerschöpfliche, Abfälle unerschöpflich schon u. verdammt. Abfallgebiet groß. Gehalt 10-15 u. mehr je nach. Off. mit G. S. 90 durch Herrn Augusten A. Louis Schreiber, Nollte a. S., Schmiedestraße 12, erbten

Geld

in Hypothek und verdammt auf ein Grundstück. Off. u. K. J. 598 Exp. d. Bl. Mit verb.

Teilhaber gesucht,

still oder thätig, für ein langjährig bestehend, jetzt neuerbaut, Fabrikunternehmen, successive Einlage 50,000 Mk., vorläufig erforderlich 25,000 Mk. Reflektionen belieben ihre Off. u. O. H. 986 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Grundstücks-Besitzer sucht

ein Darlehen von 3-400 Mk. auf ein halbes Jahr bez. 10fache Sicherung und hohe Zinsen. Offerten erb. bis 11. Juli unter T. B. 05 Exped. d. Bl.

Wegen völlige Sicherheit und

Dammum u. 100 Mk. suche 400-1000 Mk. bei hoch u. Zinsen. Abz. erbeten unter T. H. 101 Exp. d. Bl.

6000 Mark

suche sofort geg. Dammum u. gute Zinsen. 42000 Mk. stehen noch dahinter. Kann auf Wunsch sofort in Neuzins wieder zurückgezahlt werden. Off. J. D. 542 „Invalidentenkasse“ Dresden.

10,000 Mark

2 Dyp. werden zum 1. Okt. zu 4 1/2 % auf ein Grundstück zu leihen. Sucht Agenten verb. Off. u. C. K. Bonami Cotta.

Compagnon.

Für eine prächtige mit allem Comfort der Neuzeit erbaute Dampfmaschine in besser und wichtiger Geschäft, fast ohne Konkurrenz. Lagerbestände 2-3000 Stk. elektr. Beleuchtung in allen Räumen, sehr schöne herrschaftl. Wohnung, wird wegen Krankheit des Besitzers ein tücht. u. sachmann mit entsprech. Kapital als Compagnon gesucht. Offert. unter J. C. 5540 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

3000 Mk. 3000 Mk. 2 Dyp. werden als Erbschaft auf ein Grundstück in ein. Vororte von Dresden sofort zu leihen gesucht. Off. unter S. S. 88 Exp. d. Bl. erb.

7000 M.

als alleinige Hypothek innerhalb der Brandl. auf Landgrundstück ver. sofort gesucht. Off. u. T. 41627 in die Exp. d. Bl.

55,000 Mk.

4% zur ersten Stelle auf herrschaftliche Wohnung in Nieder-Schönau sofort gesucht. Brandl. 52,000 Mark, Areal 2800 Meter. Beihe Adressen von Selbstbesitzern erbeten unter M. W. 604 an „Invalidentenkasse“ Dresden.

3000 Mark

zu hohen Zinsen bei Sicherheit zum 1. Juli oder 1. August zu leihen. Geschäftsm. gesucht. Off. u. T. M. 128 Exp. d. Bl.

5-6000 M.

auf 1. od. sichere 2. Hypoth. aus Verboth. anzuweisen. Ausfuhr. Beihe erbeten u. T. T. 112 Exped. d. Bl.

Suche sofort

8000 Mk. 1. Hypothek 5% auf Baufläche 10000. Wert 25,000 Mk. Bei sofort. Abichluß gemächl. 100 Mk. Damm. Agent. erbitten. Off. u. L. B. 453 „Invalidentenkasse“ Dresden.

Baustellen-Kaufsgelder

sucht gegen sichere. Dammum zu verkaufen. Off. L. T. 598 „Invalidentenkasse“ Dresden.

5000 Mk.

nach 15,000 Mk. 1. Hypoth. auf Villa mit 17,150 Wert. Offert. unter L. G. 587 erb.

16,000 M.

u. 13,000 M. 2. Dyp. blut. Spa. lassend. lang halt. der Brandl. auf Grundstück d. Dresden sofort gel. Gef. Off. erb. K. Drechsler, Dresden, Waidelstraße 38, 1.

Gesucht 15,000 Mk.

1. Dyp. zu 3 1/2 % oder 15,000 zu 3 1/2 % auf Grundstück mit 20,100 M. Brandl. v. Selbstbesitzer bei pünktlicher Anzahlung. Off. mit W. V. 880 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vermietungen. Villa Luisenbad

In Luisenbad (Süd). Exp. gebirg) hat noch einige ein. Zimmer mit voller, vorz. Ver. Pension incl. eigener Waldpark, Baden, Abreibungen, Gasle, Wasser, etc. im Hause Sommer und Winter geöffnet.

Freundl. Wohnung

im Parke von ca. 400 M., Nähe der Freibergerstr. d. 1. Okt. gel. Off. an Otto Vögler, Poststr. 21.

Ni. Sommerwohnung

bei dem Walden Mann, Traubau, Gropshauerstr. 8, zu vermieten. mit Wohnung, 2 St., 2 R., Küche usw., Niederlagen dabei, Wasser, etc. für jedes Geschäft passend, 1. Okt. für jährl. 80 Mk. zu verm. Off. u. S. A. 540 in die Exp. d. Bl.

Schöner Eckladen

mit Wohnung, 2 St., 2 R., Küche usw., Niederlagen dabei, Wasser, etc. für jedes Geschäft passend, 1. Okt. für jährl. 80 Mk. zu verm. Off. u. S. A. 540 in die Exp. d. Bl.

Gewerbe-Ausstellung.

Vogelzimmer u. 2 R. an mit 1-3 Betten der Wwe. Precht, Berlin, Schönbergerstraße 30, 1.

Gutswirtschaft

in eine erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Bad zum 1. Oktober zu vermieten. Desgleichen in der 3. Etage befindet sich eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. Bad, etc. od. 1. Okt. zu vermieten. Alles Näheres Schmeißerstr. 72, 1.

Ungent. möbl. Zimmer

zu vermieten Tannenstr. 9, 2, 1.

Wohnung,

2 St., 2 R., Küche, zum 1. Oktober zu vermieten in der Freibergerstr. 2, 3

Schlosserwerkstatt,

auch 1. andere Zwecke geeignet, u. H. Vaden per Rückzahl zu vermieten. Kosenstr. 15, Näheres 2. Etage.

Geschäftsladen

mit 2 St., 2 R., Küche und Zubehör in Colln-Edel (800) (Gehobener), 2 Minuten v. Bahnhof, sehr verkehrsreicher Durchgangstraße, ist für 1. Okt. d. J. für den Preis von 300 M. zu vermieten. Off. mit C. C. 18 Haasenstein & Vogler, A.-G., Heissen.

Wohnungen

für 390, 300, 285, 300, 400, 500 Mk. sofort u. per 1. Okt. er. Näh. Gebrüderstr. 39 beim Voller od. nebena. Nr. 29, 1. beim Bel. Grune.

Berliner Ausstellung!

Sanctus Privat-Logis, täglich 1 Mk., Nähe der Ausstellung, Frau Wicauer, Eschliberstraße 71, 4 Treppen.

Prächtige Sommerfrische,

privat, mit all. Annehmlichkeiten, Wald, reine Luft, feine Küche, hübsche Wohnung. Hugo Seidel, Poppenbühl, Wolfersgrün im Vogtland.

Poschwitz,

Bilfingerstr. 29, ist das Hochparterre mit 4 Zimmern, Küche, Bad, u. Garten mit Wasserleitung.

Loschwitz,

Bilfingerstr. 29, ist das Hochparterre mit 4 Zimmern, Küche, Bad, u. Garten mit Wasserleitung.

Möbl. Zimmer

für 1 od. 2 Damen passend, per 15. Juli oder 1. Aug. zu mieten. gef. Off. mit Preisang. u. T. W. 115 Exp. d. Bl.

Logis

bis 300 Mk. zum 1. Oktober von einzelnen Leuten gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. N. 614 „Invalidentenkasse“ Dresden.

Logis und Pension

sucht 1. geb. Kaufmann in anständiger Familie. Klavierbenutzung erwünscht. Off. mit Preisangabe gef. unter U. S. 134 durch die Expedition d. Blattes.

Für Möbel-Geschäfte

oder dergl. sind die feinsten als Restaurationslokale zu vermieten. mit Oberlicht ver. 100 qm großen Räume, Rampenstrasse 17, per 1. Oktober anderweit zu vermieten.

Wohnung,

besteh. aus 2 Zimmern, Schlafkammer, Küche, per 1. Okt. von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. im Parquet, Näheres 19.

Schöne Wohnung

in 1. Etage, 2 St., 1 Kammer, Küche und Zubehör, sofort begehbar, zu vermieten. Preis 300 M. Näheres in Kenntnis d. Dresden bei Kaufm. Wiermann.

Freundl. möbl. Zimmer

für 1 od. 2 Damen u. Pension in geb. Familie bei mäß. Preis zu vermieten. Näh. Fürstent. 2, part. rechts.

Berlin.

Ausstellungsbeirathen Offert. 2 Zimmer mit 3 Betten Scheunpfad in Berlin 80., Naubstr. 25, 1. Et.

Fleischer-Laden

mit Wohnung u. Arbeitsraum, gute Lage, wenig Konkurrenz (auch in and. Gewerben poss.). sofort oder 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Nagelsstr. 12, 2 rechts.

Profenbauerstr. 69,

Näh. Bürgerhospital, 1. Hof, und 1. Hof, febl. Wohnungen i. P. u. 300-500 M. zu verm. Näh. bei 2. Etage bei Schräbel.

Helle Fabrikräume

in mächtiger Nähe der Friedrichs- oder Heubühnen Bahnhöfe mit oder ohne Kraft für ruhige Fabrikation sofort gesucht. Bedingungen: unbedingte Kostfreie Räume. Off. u. N. M. 004 „Invalidentenkasse“ Dresden.

Bom 1. Septbr. ab.

Die Villa „Svatofanka“ Nr. 20 in Bobbaba bei Prag, an der Dresdener Tour gelegen, 2 Min. von der Bahnhofsstation entfernt, bestehend aus 6 großen, hohen u. hellen Zimmern, 2 geräumigen Küchen, mitten im Garten gelegen, kommt Zubehör, Alles in aut. Zustand. Ist kontraktlich vom 1. Septbr. ab für 1000 Mk. 1500 Jahreszins zu vermieten. Die Villa ist für den Winter eingerichtet, durch bequeme Bahnverbindung leicht erreichbar und für distinguierte Familien als Winter- u. Sommerwohnung zum Alltagsbesuchen besonders pass. Näh. bei Herrn Auer, Prags, Jacobsplatz, oder bei Herrn Aug. Wehr, Juppeller, Dresden, Schloßstraße 26.

Secres Zimmer,

hygienisch, sucht ein Herr. Off. mit Preis u. A. H. leg. Hauptpost.

Sommerfrische

nach Olbernhau-Grünthal.

Ein anständ. Mädchen findet febl. Schlafstelle Bahnhofsstraße 22, 3. Et. r.

Pensionen.

Waldfrieden (Lochmühle),

besteht aus 20 Min. von Bahnhof Gosebau, wird allen Naturfreunden benutzbar. Hochachtungsvoll Ernst Ziel.

unverz. Kind

freundl. Aufnahme nur bei einer anständ., gebildeten Familie oder Witwe in oder Nähe Dresdens. Offert. mit S. Q. 86 Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, das die Eignung besitzt, die Haushaltung der Führung des Haushaltes und der Pflege und Erziehung mehrerer Kinder zu unterstützen, wird aufgenommen.

Kind.

Wer nimmt einen einjährigen Knaben an Kindesstatt? Off. u. D. 41703 Expedition d. Bl.

Pension!

Vermitl. Pension, herrlich. Etagen. Frau G. Has, Tschöbenberg 1, 1. Et. Bureau f. Geschäftsverkehr. Zu sprechen von 10 Uhr an.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Nearne in Dresden an fertige Straße u. Gasse gut gelegenen Baustellen, meistens offene, aber auch geschlossene Bauweise, will ich bei 100,000 Mk. Anzahlung für 500,000 Mk. verkaufen. Großer Grundstück, herrschaftl. Restanten mit F. X. 510 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, ged. Näheres auf.

Eck-Baustelle

mit gen. Zeichnung (Wäcker) sofort billig zu verkaufen. Näh. wollen Abz. niederl. u. L. H. 588 „Invalidentenkasse“ Dresden.

Restaur.-Grundstück

in e. groß. Stadt Sachs., m. ca. 7-8000 Best. Bierumlag, extra Meise 800 Mk., an Wein u. Kaffeegeschäft, an Garten, für 55,000 Mk. zu verkaufen. Näh. erb. sofort.

Restaurationsgrundstück

mit 2 größeren und 1 kleineren Zimmer, sowie 3 Wohnungen, ferner kleines Gärtchen, in einem belebten Ort unweit Dresden - 600 Best. Bierumlag pro Jahr - verkaufe ich lediglich krankheitshalber sofort für den wirklich billigen Preis von 43,000 Mark bei 10-12,000 Mk. Anzahl. Darauf erwähl. Reflektionen finden eine sehr gute Existenz und antwortet ich auch nur solchen. Adressen unter A. R. 12 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Johannstadt

Verkaufe mein solid. Grundstück mit Einfahrt und febl. Hofgebäude f. 150,000 Mk. bei 5% Bruttoverzinsung. Anz. 20-30,000 Mk. Näheres unter M. A. 603 durch den „Invalidentenkasse“ Dresden.

Hausverkauf.

Ein solides Haus mit 4 Schmelzöfen u. Heiz., 2 Stub., Kammer und Küche, passend für Sommer-Wohnung, preiswerth zu ver. Näheres durch d. Verbr. Friedrich. Semmerlein, Stadt Weichen.

Eine Baustelle,

nur gute Lage, sofort bebaubar, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. D. 07 in die Exp. d. Bl.

Neues Hausgrundstück

mit Stallung, für Aellicher eingerichtet und vorz. passend, da feiner am Plage, ist sofort billig zu verkaufen. Offert. unter Fr. Otto Kunz, Colln a. E. bei Weichen.

Zinshaus

in oder um Dresden zu kaufen gesucht. Anzahlung 20,000 Mk. Adressen mit näheren Angaben niederzulegen unter J. M. 550 „Invalidentenkasse“ Dresden.

Haus-Verkäufe

in Joh.-Stadt in Hinterhaus, als Kaserl bezogen, Alles verm. für 150,000 Mk., 20,000 Anz., 9000 Miete, zu ver. Haus in Lötzen, neu, für 66,000 Mk. bei 2-3000 Mk. Anz., auch Dyp. od. Baustelle mit angeschlossen, desgl.

Haus in Dresden

für 27,000 Mk., reichl. 6% Verz., bei 6000 Mk. Anz. zu ver. Ausf. Neuenstraße 11 bei Rahtisch.

Als Kapitalanlage Hausgrundstück

zu verkaufen, wobei sich die Anzahlung von 15,000 Mk. mit reichl. 12% verzinst.

C. Kletzsch, Wallstr. 4. Erbgerichts-Gut

mit ca. 200 Acker, ca. 4000 Eindh., Milchverkauf nach Stadt, unter günstigsten Bedingungen sofort billig zu verkaufen

Zinshaus

in Gotta, Stadtpark Dresden, viel Natur, in günstiger Lage, nehme außer Jahr gute Hypothek in Zahlung. Off. unter U. K. 126 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tausche

hervorragend herrschaftl. Villa, 2 Etage, Blauerthor, gen. kleinere Villa od. kleines Zinshaus, sofort 10-15,000 Mk. anzuzahl. werden. Die Villa ist nur für hochfeine Herrschaft! Gef. Off. unter L. U. 599 „Invalidentenkasse“ Dresden.

Kleine Villa,

nabe Dresden, von Selbstkäufer gesucht. Offert. mit genauer Preisangabe unter W. L. 177 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erb.

Grundstücks-Verkäufe.

Hausgrundstück mit Stallung u. Wagnereisen, mit schönem Obst u. Gemüsegarten, passend als schöner Ruheplatz für peni. Beamte. Preis 12,500 Mk., Anzahl. 10,000 Mk.

Ernst Köditz, Gutsverkauf.

Ein Gut, entz. 52 1/2 Acker, bei Roffen gelegen, zu verkaufen od. auf ein Zinshaus zu veräußern. Näh. d. Bernhard Naumann, Wittweiba.

Für Fleischer Grundst.

in bester Lage und die größte Fleischerei der ganzen Stadt nur mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

C. Kletzsch, Wallstr. 4.

Schnädelbach

Stepp-Decken,

gute und saubere Ausführung.
in Größen: 120 x 180 und 140 x 200.

zweiseitig in:

türk. Kattun von 350 Pf. an.

einf. Purpur von 400 Pf. an.

Möbel-Kattun von 375 Pf. an.

Möbel-Croisé von 575 Pf. an.

buntem Satin von 775 Pf. an.

einf. Woll-Satin von 975 Pf. an.

Kinder-Stepp-Decken, Stück 180, 200, 250 Pf. u.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstr. 7. Antonenpl.

Schnädelbach

Reitpferd,

engl. Hapfute, 7-jährig, ausdauernd, prächtiger Traberpöhl, ruhig, sicher geritten, sowie ein- und zweiflüchtig gefahren, sehr geschicktes Jagd- und Herd- und selbst für schweres Gewicht passend, preisgünstig, sofort zu verkaufen. Zu besichtigen bei Pfaff, Lindenaustr. 143-140 Exped. d. Bl. erbeten.

Gummi-Artikel aller Art empfiehlt

A. H. Theising jr. Inh. Exc. Bahn, Dresden, Marienstr. 15. - 15 Antonenpl.



Ein Paar braune Wallache,

Wallier, 1,68 hoch, 6, fromm und schiefel, für leichten und mittelstem. Aus vassend, best. goldschwarz, 1,70 hoch, v. eleg. Einpaar und firm geritten, sind preiswerth zu verkaufen. Oskar Becker, Breitestr. 9.

16.

Bunter, Elfafer Sommer-Semdentoff

Oxford,

großartige Musterwahl, Meter 35-60 Pf.

Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16.

Ein selten schöner Pony.

4 Jahre alt, ganz fromm, sehr lössig, zu verkaufen Wöschingstr. 21. Hof.

Braune Stute (engl. Vollblut), sicher gefahr. u. ger., zu verl. Wöschingstr. 43.



Badereise.

Sommerkatalog gratis und franko.

Reisehüte für Damen, in Filz 1 1/2-14 Mk. Die Garnitur wird durch Kräfte ersten Ranges im eigenen Atelier gefertigt; die Hüte sind deshalb originell und stehen ohne Konkurrenz da. Sonnenschirme und Strohhüte der vorgerückten Saison wegen zu herabgesetzten Preisen.
Regenschirme, deutsche Fabrikate 2-10 Mk., echt engl. 15-40 Mk.
Alpenhüte aus wasserdichten Loden 1 1/2-5 Mk., echte Pichler 6 Mk.; hierzu passende Federstütze 50 Pf. bis 3 Mk.
Reisemützen in allen neuen Formen von 45 Pf. bis 3 Mk.
Exquisite neue Paçons von Reise- u. Strandmützen, direkt aus Paris und London bezogen, zu 3 1/2-4 1/2 Mk., in Deutschland imitierte zu 1 1/2 Mk.
Wiener Hüte, das beste Fabrikat, 11 Mk.
Londoner Hüte, Qual. II 4 50, Qual. I 6.-, Extra-Qual. 12 Mk.
Touristen-schirme in Leinen 1-3 1/2 Mk., Gloria 4 1/2-6 1/2 Mk.
Glaschandschuhe in allen Farben, Qual. II 1 1/2 Mk., Qual. I 2 1/2 Mk., Extra-Qual. 3 Mk., Reit- und Fahrhandschuhe, Zwirn 30 Pf. bis 1 Mk., Halbseide 1 1/2 Mk.
Weiße Wäsche, renommiertes Fabrikat, Oberhemden, 4fach Leinwand 3-8 Mk., Vorhemden in Shirting 60 Pf., Leinen 75 Pf., gestickte Muster 1 1/2 Mk.
Halskragen, 4fach Leinen, Dtz. 6 Mk., Manschetten Dtz. 6 Mk., bis 12 Mk., elegante Nachthemden mit Borduren 4-5 Mk.
Touristenhemden in Baumwolle 2 Mk., Tricot 3 1/2-5 Mk., Croisé-Stoff in feinsten Wolle 6 Mk., englische, das Feinste, 11 Mk., in Seide 20 Mk.
Touristengürtel, Gurt 1-1 1/2 Mk., Wollgurt 2 Mk., Seidengurt 2 Mk., italienische Gürtel, aus Seide gefertigt, blau, schwarz und braun, guter Sitz, angenehmes Tragen, 4 1/2 Mk.
Reise-Cravatten, grossartige Auswahl in allen Formen.
Sanitäts-Hosenträger 75 Pf., Militärträger 1 Mk., Gummiträger 40 Pf. bis 3 Mk.

Versandt gegen Nachnahme.

„Zum Pfau“, Robert Galdeczka, Frauenstrasse 2.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zum Einlegen der Früchte empfehlen wir:

Lompen-Zucker in Stücken, Pfd. 29 Pf., Gr. Mt. 27.

Lompen-Zucker (beste Qualität), in Stücken Pfd. 33 Pf., in Broten Pfd. 31 Pf., in Broten Gr. Mt. 29.50.

Feinste ganze Einlege-Gewürze:

Allerfeinster Caneel (Zimmi), ganz durchsichtig	Pfd. 220 Pf.
do. do. etwas rücker	130
gelbe Senfkörner	22
leichte Sansibar-Nelken	70
feinst. gesticht. Pinnet	70
feinst. gesticht. Pfeffer weiss, Singapore	85
feinst. gesticht. Pfeffer, schwarz, Singapore	68
Kümmel	36
Lorbeerlaub	25
Ingber, geschält, Cochin	100

Bei Mehrentnahme besondere Preise.

Conserven-Gläser „Perfect“ mit Glasdeckel und federndem Hebelverschluss, D. R.-P. 60689.

Glas à 1/2, 1, 2, 3, 4, 1, 1 1/2 u. 2 Pfr. Inhalt, 40, 45, 55, 65, 70, 80 Pf.

Diese Gläser haben folgende Vorzüge:
1) größtmögliche Einfachheit in der Handhabung und Dauerhaftigkeit;
2) vollkommene Sicherheit in Bezug auf luftdichten Verschluss;
3) abnehmbaren Verschluss behält bequemere Reinigung;
4) schädliche Entwicklung von Metall und Gummi unmöglich, da die Früchte nur mit Glas in Berührung kommen.

Grösste Auswahl roher und gerösteter Kaffees

in vorzüglichst. ausgiebigst. Qualitäten, roh Pfund von 100 Pf. an, geröstet Pfund von 130 Pf. an.

Sieben eingetroffen:

Neue Vollheringe wirklich grossstückig und sehr zart, Stück 9 Pf., Schock 480 Pf.

Für Bäcker

R. Grimmer, Dresden, Birnbaumstr. Nr. 16.

Künstl. Zähne, Pferdendünger

constanten Bedingungen. Garantie. Oskar Freisleben (früher Freisleben und Sohn), Dippoldsdorferpl. 1, 2.

Erste Gesellschaftsreise zur Berliner Gewerbeausstellung Mittwoch den 22. Juli cr. Dauer nach Babel 3, 4 od. 5 Tage. Ausführl. Programme bei G. Zährich, Reiseunternehmer, Rittau.

Brockhaus' Konversations-Lexikon, neueste 14. (Jubiläum-) Auflage 16 Bände wie neu in Buchbänden, statt 100 Mark nur 90 Mark.

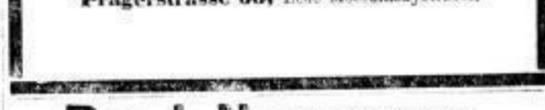
Fr. Katzer, Buchhandlung, Postplatz 1.

Geheime Weiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Galle, b. Männern u. Frauen, Schwäche, Gelbsucht, Drüsen, Wunden, Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Nerven, Wunden, Beinleiden, Krampfadern, Salzig, Krebsart, u. weit grundl. u. vorzuz. altes, bew. sehr bequemes Verfahren, langjähr. erfolg. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell u. sicher! Sprecht auch z. unentgeltl. Dresden, Vorstadt Striesen, Altemannstr. 25, v. C. Bräckelein.

Polsterbetten zu 10 Mark.

Müller & C. W. Thiel, Pragerstrasse 35, Ecke Mosezkinstasse.

P. u. J. Neumann. Wasserdichte Feinplane.



Dresden - A. Kl. Plauensche Str. 37.

Holz-Verflegerung.

Moritzburger Revier. Adam'scher Gasthof in Eisenberg.

Mittwoch, den 15. Juli 1896, Form. 1/2 10 Uhr.

280 weiche Stämme von 11-25 Ctm. Mittelf., 16 eich. Röhler von 12-22 Ctm. Oberst., 24-4 Rtr. Länge, 3 weissh. Röhler von 22-29 Ctm. Oberst., 17 eich. Röhler von 12-22 Ctm. Oberst., 178 weiche Röhler von 12-18 Ctm. Oberst., 118 weiche Drehstangen von 11-15 Ctm. Unterst., 1550 weiche Drehstangen von 2-7 Ctm. Unterst.

Donnerstag, den 16. Juli 1896, Form. 1/2 10 Uhr.

43 Rm. birchene, 14 Rm. erlene, 2 Rm. asperne und 67 Rm. weiche Brennholz, 64 Rm. eichene, 110 Rm. birchene, 16 Rm. erlene und 300 Rm. weiche Brennholz, 7 Rm. weiche Boden, 248 Rm. weiche, 68 Rm. bir. und 19 Rm. eich. Kiste, 65 Rm. weiches Nitzholz.

Aufbereitet in den Abth. 2, 3 u. 8 (Wintermalz), 47 und 48 (Naben- und Schuberts Buch), 49, 50, 58, 59 und 64 (Dreide).

Kgl. Forstrevierverwaltung und Kgl. Forstrentamt Moritzburg, den 2. Juli 1896.

von Minckwitz, Mittelbach.

Liechtenhaller Baden-Baden ersten Ranges.

Hotel Minerva,

bevorzugt durch seine herrliche Lage in reizendem, parkartigem Garten und durch zwei Terrassen erweitert. Terrassen-Restaurant. Sehr vortheilhafte Arrangements.

C. H. Foell, Besitzer.

Sommerhemden, farblich gefärbt oder fein karirt für Männer und Frauen, 1.40, 1.50, 1.75, 1.90 u.

Weisse Hemden, 1.25, 1.45, 1.60, 1.80, 2.10 u.

Kinderhemden weiß oder bunt, Stück von 45 Pf. an.

Touristen- oder Sporthemden, mit farbigen Quersätzen versehen, in Männer- und Frauengrößen. Beste Qualitäten! Stück 95 Pf., 1.10, 1.30, 1.35 bis 3 Mark.

Kinderhöschen Stück von 50 Pf. an.

Frauenbeinkleider von Baichstoff 140 Pf.

Sommerunterröcke, grau leinene, weisse gefärbte, Alpaca, Zubonstoff u. Seide, 1.90, 2.25, 2.75, 3.50, 4.450 Pf. u.

Negligé-Röcke in bunt oder weiß, 2 u. 2 50 Mark.

Kinderröckchen mit und ohne Leibchen, ausgebeugt, Stück von 65 Pf. an.

Kleider-Röcke aus Luster, Kattun und Handruck, Stück von 275 Pf. an.

Damen-Blousen von echten Wolstoff in Rippiene, Satin, Kattun, Mousseline u. in guttenden Paçons.

Kinder-Blousen für jedes Alter.

Wasche Fraonjaken für den praktischen Gebrauch, in Kattun und Handruck. (Ausbeugende beiliegend.) 120, 140 Pf.

Kinder-Jacken in allen Größen.

Kinder-Schürzen, nur weiche Stoffe, in schöner Auswahl.

Frauenstrümpfe, Männersocken von 45 Pf. an.

Echt diamantenschwarze Kinder-Strümpfe in allen Größen und vorzüglichsten Qualitäten.

Fertige Bettzüge (roh-weiß farbt), Stück Mt. 2.75, 3.00, 3.25, 3.50, 3.80, 4.20 u.

Kopfkissen-Bezüge, Stück 75, 90 Pf., 1.00, 1.10 Mt. u.

Fertige Julets, gefärbt von Mt. 3.50 an, glattröh von Mt. 4.50 an.

Fertige weisse Bettbezüge in Damast, Stangenleinen, Bias u. u.

Stück Mt. 2.75, 3.00, 3.50, 4.20, 4.80 bis 6.00.

Weisse Bett-Tücher aus Kessel, Halbseiden, Reineleinen, Stück Mt. 1.70, 1.90, 2.10, 2.50, 2.75, 3.50.

Grosso Wattdecken, einfarbig oder gemustert, Stück von 35 Pf. an, für Kinder von 2 Mark an.

Schlafdecken in Wolle und Kalum, große Musterwahl.

Sämtliche Artikel in Erstlings-Wäsche!

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, 3 Schreiberstraße 3

Dresdner Nachrichten. Nr. 187. 1. Seite 16 - Mittwoch, 8. Juli 1896

J. G. Rätze,
Leinen- und Baumwollwarenlager,
Schlossstrasse 32,
dem königl. Schloß gegenüber.
Reinwand, Semdentuch, Bettzeug, Tischzeug, Thee-
gedecke, Handtücher, Taschentücher, Gartentischdecken,
Küchenwäsche, Strohdecken,
fertige Herren- u. Damenwäsche,
Gardinen, Semdentuchdecken, Bettfedern,
Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei
von J. G. Rätze in Cunewalde.

Imprägnirte
Staub-Mäntel
von 10.50 Mk. an,
Loden-Mäntel
für die Reise.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Hartmann's Conservengläser
empfiehlt
Rich. Hartmann, Wilsdruff.
Praktische Vortheile.
Größenfabrik.
2. Nr. 60. 37. 42. 21
und 43. 101.



Hochzeits- und Fest-Geschenke,
aparte Neuheiten,
in allen Preislagen.
Schloß-Strasse,
Friedr. Pachtmann,
Königlich-Sächsischer Hoflieferant,
Katalog **Schloß-Strasse.** gratis u. frko.
Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.



Für die jetzt beginnende Reisezeit empfiehlt sich zur
Übernahme von Versicherungen gegen
Einbruchs-Diebstahls-Schäden
zu billigen und festen Prämien die
Gesamt- und Transatlantische Nr. 15.000.000.
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Auskunft ertheilen u. Anträge nehmen entgegen die In-
spektion u. General-Agentur L. Franko in Dresden,
Grünauerstraße 12, 2. General-Agenturen: O.
Metzner in Dresden, Strubeßtr. 25. dt.; Wihl-
Seiffert in Dresden, Bräuerstr. 36. 1.; Theod.
Timaues in Dresden, Wilsdrufferstraße 4. 1.

Achtung! Fahrräder!
Erstklassiges beliebtes Fabrikat m. schriftl. Garantie
als Nebengeschäft zu konkurrenzlosen Preisen.
Cigaretten-Handlung F. Bremer, Poststraße 19.

Ausstellung
des
Sächs. Handwerks und Kunstgewerbes 1896
in Dresden.

Die Ausgabe von Dauerarten, welche zum beliebigen Eintritt auf den Ausstellungsplatz
während der ganzen Dauer der Ausstellung, ebenso zum Eintritt in die „Alte Stadt“ berechtigen
ohne Nachzahlung, findet in der
Stadt-Geschäftsstelle, Schloßstraße 2, II.,
ferner bei
Herrn Carl Weigandt, König-Johannstraße 19 und Annenstraße 9,
sowie im
Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatz
statt. Der Preis einer Dauerarte für eine Person beträgt 10 Mark, für jedes weitere, den Haus-
stand theilende Familienmitglied 5 Mark. Die Karten sind bei der Entnahme handschriftlich zu
vollziehen.
Bei einigen der großen Feste in der „Alten Stadt“ wird ein besonderes Eintrittsgeld von
allen Besuchern erhoben. Dauerarten genießen hierbei Vorrechte im Bezug der Eintrittskarten.
Der Finanz-Ausschuß.
Carl Weigandt.

Total-Ausverkauf
des Optischen Magazins am Altmarkt.
Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Loupen, Reisszeuge,
Barometer, Thermometer, Mikroskope etc., Brillen in Gold, Silber,
Nidel, Hornfassung etc.
Alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

India-Faser-Company
Volgt & Burkert,
Dresden, Kaufhaus Seestraße 21. Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.

Großes Lager von Holz- u. Eisenbettstellen, Kinder-Bettstellen mit Sicherheitsrücken u. Spinal-Belastung, Hochhaar-India-Damen-Haier-Matrasen und Kissen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in Nußbaum, Eiche u. Nimitation. Ganze Einrichtung von vorzüglich in becom-der sorgfältiger und solider Ausführung.
Mottensichere Indiafaserpolstermöbel
als: Sophas, Fauteuils, Schlafsofas, Stühle, Puffe etc. in sauberster Arbeit und größter Auswahl.
Gingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Kurhaus Bad Herrenalb
im „Paradies des württomb. Schwarzwaldes“.
Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenranke.
Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung. — Mässige Preise. — Ausführliche Prospekte gratis und franco d. d. dir. Arzt: Dr. C. Mergamen, Kgl. Württbg. Hofrath.

Schuh-waren
kauft man am besten, billigsten und haltbarsten in der
Schuhfabrik von Jäschke,
Dresden, Frauenstr. 8/10, Löblan, Wilsdrufferstr. 1 b.
Empfehle folgende Waren:
Herren-Stiefel von 6 Mk. an.
Herren-Halbschuhe von 5 Mk. an.
Damen-Stiefel von 4.50 Mk. an.
Damen-Halbschuhe von 1.50 Mk. an.
Damen-Halbschuhe von 3.75 Mk. an.
Kinder-Schuhe von 0.50 Mk. an.
Größte Auswahl in Touristenschuhen, Sportschuhen, Turnschuhen, sowie aller Arten braune Schuhwaren.
Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.
In Pöblan Sonntag von 11 bis 5 Uhr geöffnet.
Bei Vorzeigung dieser Annonce gewährt ich 10% Rabatt.

Verrichtliche
Salon-Möbel-Einrichtung,
goldbraun, Nußbaum, Kofoko-
Schlafzimmer-Einrichtung
(die Möbel sind fast neu) billig zu verkaufen Am See 31, dt. 1.
Seine
Küchen-Einrichtung
pflegt man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

28 Annenstr. 28
Hahn's
Schneidergeschäft.
Anzüge auf Lager von 18 Mk. an.
Jasots " " von 1 1/2 " "
Baletots " " von 1 1/2 " "
Knaben-Anzüge von 3 1/2 " "
Schulanzüge von 4 " "
Alles Andere dementsprechend bill.
Bediennungs-Kreis christlich.
Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Habe nur bessere Sachen von dauerhaften Stoffen auf Lager und werden dieselben in meinen Werkstätten angefertigt.
Bleibe sehr und billig.
Reparatur-Werkstatt.
Nur heute Zeit gescheltes
Pianino
sehr schön, mit Garantie zu verkaufen Johannesstr. 19, II.

Schreiberhau
beliebteste Sommerfrische in Riesengebirge, Näheres durch das Auskunftsbureau.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gezeichnete und gereinigte, etc. neue
Bettfedern.
Wir empfehlen selbst, gegen Nachnahme jedes beliebige Quantum Gute neue Bettfedern per 100. für 60 Wp., 80 Wp., 1 Wp., 1 Wp. 25 Wp., und 1 Wp. 40 Wp. Feine prima Halbdaunen 1 Wp. 60 Wp. und 1 Wp. 80 Wp. Polyalcedon: halbweiß 2 Wp., weiß 2 Wp. 30 Wp. und 2 Wp. 50 Wp. Silberweiße Bettfedern 3 Wp., 3 Wp. 50 Wp., 4 Wp., 5 Wp. sowie: Gut gewaschene Ganzdaunen (siehe unten) 2 Wp., 3 Wp., und 3 Wp., echt nordische Ganzdaunen nur 4 Wp., 5 Wp., 6 Wp., und 3 Wp., etc. Bei Bestellen von mindestens 75 Wp. Rabatt. Aufgebundene bezugsfähige Anzeigen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Heirath!
37 jähr. geachteter, nicht un-
vermögender Kaufmann, Associé
einer alten, rentablen Engros-
Handlung, evang., Vater zweier
autogener, groß. Kinder, sucht
sich wieder glückl. zu verheirathen.
Wirtschaftlich erzogene, freib-
lebende und anständige Damen
wollen diesem durchaus reellen
Beluch Vertrauen schenken und
ihre Verhältnisse wahrheits-
getreu, möglichst in Einbindung
der Photographie, unt. N. 44177
an die Exped. d. Bl. senden.

Cigarren,
billigste Bezugsquelle.
3 Wp. 4 Wp. 13, 16, 18, 20 Wp.
4 Wp. 4 Wp. 23, 25, 26, 27 Wp.
5 Wp. 4 Wp. 28, 30, 32, 35 Wp.
6 Wp. 4 Wp. 38, 40, 42, 45 Wp.
8 u. 10 Wp. 4 Wp. 48-60 Wp.
Rattenschmelz gem. zu Denton.
R. Horn, Palmstr. 125,
Blumenstäbe,
Blumenfädel, Blumenfäden,
Georginenstäbe, Vöster-
waren, Cypripalidre i. Ballon
in ar. Ausm. Schreibergasse 15.

Victoria-Eisschränke.
Alleinverkauf
Reymann & Göhler
Grünauerstr. 1,
nächst dem Firm. Platz.

Prachtvoller Bernhardiner,
höflich, geübt, besonders zur
Bede für Villa geeignet, für
Mk. 170. — in gute Hände
zu verkaufen. Briefe u. D. M.
758 an die Exp. d. Bl.

Regen- und Sonnen-Schirme
empfiehlt
Alwin Teuchert
Schloßstr. 8.

1896er Neue Salzheringe 1896er
verende ich des Postfach, ca. 10
Pfd. schwer, zu 3 Mark franco
Postnachnahme in ganz vorzügl.
Ware, ca. 40 Stück Inhalt.
S. Brosen, Fischhandl., Großstr.
a. Ditt. Gebrüder 1878.

Zurückgesetzte Möbel,
als: 1 Ordens, Eiche, 1 Ge-
tisch, 1 Einlege, 6 Stühle,
etc. 3 Schreibstühle, 1 Tisch,
1 Schreibstühl, hochlehnt, ge-
schmückte Vortischstühle, 1 Garmel,
rotbrauner Tisch, sowie diverse
Werkstühle u. einige Tüchlein
restant billig
H. O. Gottschatch,
Trompeterstr. 18.

Blumen- u. Blätterreisen
in sauberster Ausführung zu mäß.
Preisen liefert die Werkstatt von
Joh. Jacobi,
Sebnitz, Promenade 373.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 187.
Seite 17. — Mittwoch, 8. Juli 1896



Regen-Kostüme.

Neu aufgenommen:

Radfahr-Kostüme.



Promenaden-Kostüme.

Neu aufgenommen:

Radfahr-Kostüme.



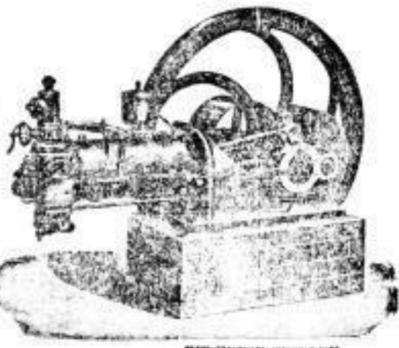
Jouren-Kostüme.

Radfahr-Kostüme, auf 3 verschiedene Arten zu tragen, genau wie Abbildungen.

Dresden. **Adolph Renner**, Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten. Seite 1. am Mittwoch, 8. Juli 1896.

Gas-, Benzin-, Solaröl- und Petroleum-Motoren



40 goldene und silberne Medaillen, darunter 3 Staats-Medaillen, sowie
Berlin 1894 **Hauptprüfung** Moskau 1895

den ersten Preis

seit 15 Jahren bekannt als „Hille“-Motoren, werden als ausschließliche Spezialität gebaut nur von der

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vormals Moritz Hille

Chemnitzerstrasse 22, Dresden 25, Eisenstückstrasse 4.

Mehr als 3000 Motoren im Betrieb.

Wir bitten, unsere Firma genau zu beachten und nicht mit einer ähnlichen neu entstandenen Konkurrenzfirma zu verwechseln.

Knaben-Anzüge

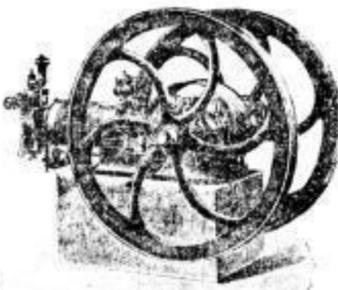
aus den besten wollenen und leinenen Stoffen, in aufwendiger, abarten Ragout, in eigener Werkstatt auf das Beste angefertigt, empfiehlt zu Arbeit billigen, aber besten Preisen.

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

Gustav Schütte,

Schneidermeister,
6 gr. Brüdergasse 6,
gegenüber meinem Herren- und Jagdbekleidungs-Geschäft.

Das Beste was es giebt sind



Original - Hille - Motoren
für Gas, Petroleum, Benzin u. Solaröl

liegend und stehend, voll-tständig neuconstruirt, mit den neuesten Verbesserungen. Kleiner Gas- und Petroleum-Verbrauch, einfache Bedienung und große Einfachheit. Beste und billigste Betriebskraft für das Klein- und Landwirthschaftliche und andere Zwecke. Preisliste und Kosten-mittheilung gratis.

Moritz Hille, Dresden-Löbtau

Telegr.-Adr.: Motorenhille. — Planenschestrasse 7.

Preusslitzer ächter Malz-Kaffee



ist wegen seiner Reinheit, Ausgiebigkeit und seines, dem Bohnenkaffee ganz ähnlichen Wohlgeschmacks in den weitesten Kreisen eingeführt, und in den meisten Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften

1/2 Ko.-Packet für 40 Pfg., 1/4 Ko.-Packet für 20 Pfg.

zu haben.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet von den General-Depositsaire

Lamprecht & Meyer, Magdeburg.



Schmerzlos!

Frau Kublinski,

Zahnärztin,

22 Amalienstraße 22,

neben Hotel „Amalienhof“.

legt nämlich schmerzlos künstliche Zähne ein und plombirt und zementirt schmerzlos Zähne.
Kublinski, Zahnarzt.

Berggiesshübel

mit Johann-Georgen-Bad,

292 m über dem Meeresspiegel. Altrenom. Bades u. Luftkurort. Eisenhalt. Mineralbad, gechlörte Lage, Waldreiche, romantische Umgebung. Gute Gasthäuser. Billige Verbindung. Privatwohnungen. Eisenbahnstation. Arzt, Apotheke. Ausfl. d. d. Ortseelein.



Ausgestellt unter Nr. 414

auf der **Ausstellung des Sächs. Handwerks und Kunstgewerbes zu Dresden.**

Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch)



löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Zur Reise.

Für Damen:
Wasserdichte Staub- und Regenmäntel, Wasserdichte Kameelhaarloden-Mäntel, Reise-Costumes, Himalaya-Shawis, Plaids, Tücher.

Für Herren:
Wasserdichte Kameelhaarloden-Havelocks, Reise-Plaids, Reise-Decken, Kameelhaar-Decken, Leinen- und Loden-Joppen.

Wegen vorgerückter Saison:

Jackets, Kragen, Capes zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Kaestner & Koehler,
8 Marienstrasse 8.

für Verlobte

besonders beachtenswerth.

Außergewöhnlich preiswürdig habe ich eine größere Anzahl **handgeboigte Damen-Hemden**

Stück von 1,50 Mk. an

zu verkaufen.

C. W. Thiel, Hgl. Hof.,

jetzt: Victoriastrasse Nr. 5, part.

E. Krumbholz,
Waisenhausstr. 31, nächst Georgplatz,
empfehlend als anerkannt besten Fußbodenbelag
Coepenicker Linoleum,
einstufig und geräuschlos, zu Original-Preisen mit hohem Rabatt bei größerem Bedarf.

Alleinverkauf mass. gebog. Möbel
von Gebrüder Thonet, Wien.

Manila-Bindegarn

für Näh- und Drehschneidmaschinen empfiehlt billigst und bitte um baldige Bestellung
Fritz Mandorf, Dresden-A., Reibbahnstr. 2,
Vertretung und Fabriknebelage der **Brem's Tautwerk-Fabrik, A. & G.**

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Die zum Neubau eines Arrestgebäudes für die Garnison Sittau erforderlichen Arbeiten:

- 1. Erd-, Mauer-, Möbelf- und Steinmearbeiten.
- 2. Zimmerarbeiten.
- 3. Schmelz- und Eisenarbeiten.
- 4. Tischler- und Glaserarbeiten.

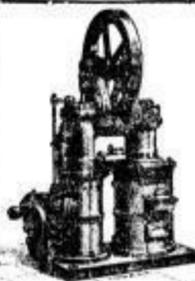
Sämtlich einsch. Lieferung der Materialien, sollen öffentlich vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen in der unterzeichneten Geschäftsstelle (Münsterstraße 27) zur Einsicht aus und können daselbst Bedingungenunterlagen gegen Entstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind verfristet und mit der Aufschrift: **Arresthaus Sittau, Post 1, bezw. 2, 3 u. 6** versehen, postfrei bis **Donnerstag den 16. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr**

an den Unterzeichneten einzureichen, wobei die Eröffnung in Gegenwart eines sachverständigen Votier erfolgen wird. Zuschlagfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. **Bauten, den 4. Juli 1896.**

Der Garnison-Baubeamte.



Die beste selbstthätige **Wasser-Pumpmaschine**

der Welt

für alle Zwecke wo Wasser gebraucht wird oder fortzuschaffen ist, sowie der einfachste, billigste **Kraftmotor**

für die Landwirtschaft und jeden Kleinbetrieb ist Hütner's einfach, präzis, verbesserte **Heissluftmaschine.**

Über 1000 Anlagen bis 100 H.P. Brauereien ausgeführt und hiesiger zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Jeder Besitzer von Villen, Gütern, Parkanlagen, Steinbrüchen, Fabriken, Ziegeleien, Gärtnereien, Badeanstalten, Buchdruckereien, Molkereien etc. lassen sich meine illustrierten Kataloge kommen. **Solo. Motoren- u. Maschinenfabrik Otto Hütner, Dresden-Löbtau.**

Tapeten,

zu reducirten Preisen empfehle ich große Auswahl, geschmackvolle Muster für gewöhnliche Mietwohnungen; feine Ausführungen für die höchsten Ansprüche.

Coepenicker Linoleum.
Erlaube-Rabatte bei größerem Bedarf.
E. Krumbholz,
Waisenhausstraße 31, nächst Georgplatz.

Schandau.

Kurhaus, Hotel und Pension „Zum Bad“,

empfehlend dem geehrten Publikum eine komfortabel ausgestattete Säle, Gartenanlagen und geräumigen Kutschboden, 500 Personen fassend, sowie einzelne Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Sommerfesten, Familienfeiern, sowie Diners, Sommers, 150 Arcadenzimmer und Familienloges. Pension von 5 Mk. an aufwärts. Zimmer pro Tag von 2 Mk. an. Table d'hôte 11/2 Mk. Dejeuner, Diners und Suppers werden in jeder Preislage verabreicht. — Weine von ersten Dresdner Firmen. — Billiger vom Bürgerlichen Brauhaus. Güt Kuldorfer.
Telegraph-Adresse: „Kurhaus Schandau“,
Max Canzler.

Kurhaus THAL bei Eifenach.
Deröchste Wald-Sommerfrische Thüringens. Familienhaus. Kuchette durch die Kurhaus-Direktion.

Brunshaupten

in Mecklenburg.
Ostseebad u. klimatisch. Kurort.

Kuchette gratis durch die **Badeverwaltung.**
Ein Badegast schreibt: Hier wirklich Ruhe und Erholung an der See finden will, der veruche es einmal mit dieser so hübsch gelegenen Brunshaupten; noch oft wird es ihn dort zurückziehen.

Radeberg.

Zur grünen Tanne

Vorzügl. Betten. — Hotel. — Neue Ausstattung.
Zimmer für geschlossene Gesellschaften.
Vorzügl. Küche. — Gute Biere.
Weine erster Gänge.
Ausspannung. — Geschirr im Hause.
Saubere zu jedem Tage am Bahnhof.
Telephon 812. **Albert Sturze.**

Fanö, Nordseebad (Dänemark), die schönste Insel der nördl. Westküste.

Villa Gertrud,
neben dem Kur-Hotel, hart am Strande.
Ausführliche Prospekte, sowie jedwede Auskunft über Zimmer, Pension, Reiseroute etc. wird bereitwillig erteilt durch das Direktions-Bureau Dresden, Maximilians-Allee 1. 1.

Bad Kohlgrub höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands.

Klimatischer Höhenkurort im bair. Hochgebirge, 900 m ü. M.
Kur- und Bade-Hotel Bayerischer Hof.

Berühmt durch seine großartigen Heilerfolge bei Frauenkrankheiten, Lungen- u. Nervenleiden, Kurort im stabilen, Ausführl. ärztliche Prospekte, Wohnungs- u. andere Auskünfte durch den Verwalter **F. J. Schoenbrod.**
Im Bad Kohlgrub existirt keine amt. Badeverwaltung.

Lauenstein im Erzgebirge.

Sommerfrische und klimatischer Luftkurort,
526 m ü. d. Ostsee.

Station der Müllthalbahn, angenehmer Ausgangspunkt für Partien nach den Müllthalbächen, herrliche Wald, Umgebung, equidante Bergluft bei schönster Lage, romantische Burg und berühmte künstliche Kunstschloß, Waldweide und Blumenwälder, Gegenüber zu Milch- und Kaphurweiden, Althof, Bannweid, Eoel, Nichtenadel etc. Bäder. Arzt und Apotheke am Orte. Gute Gasthöfe.

Saison: 15. Mai bis 30. Septbr.
Personen: 1891 — 322 Personen.
1895 — 491
Auskünfte, sowie Prospekte unentgeltlich durch **Bürgermeister Börner.**

Bad Aibling (Oberbayern)

(Route: München—Solzsteden—Köfenheim) am Fuße der bayerischen Alpen.
Altes renommirtes Moorbad. Luftkurort.

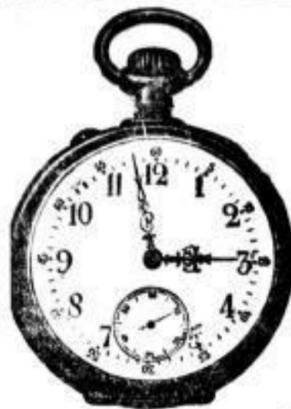
Seelen, Nervenleiden, Rheumatismus etc. Bäder, Alpenfrüher-Säfte, alle Mineralwässer in bester heiliger Qualität. Vorzügl. eingericht. Kuranstalten, Gasthöfe, Pensionen und Privatwohnungen; herrliches Gebirgs-Parorama, prachtvolle schattige, große Parkanlagen, **Wanderbahn, Kurmusik, Elektrische Lichtbeleuchtung.**

Badeärzte: Dr. Gschwendler, Dr. Krebs, Dr. Hiller. Ausführliche Prospekte gratis und gratis durch den **Aiblinger Verschönerungs-Verein.**

Wasserdicht-Imprägnierungen aller Art

bet **J. Lang, Kohlase & Co., Grossenhain.**
Spezialität: Abkocht nach neuester Methode Imprägnierung für Kleider, Uniformen etc. in ungetrocknetem Zustande.
Annahmestelle für Dresden b. **G. O. Buchardt, Annenstr. 10, 1**

Dresdner Nachrichten. Seite 21. Mittwoch, 8. Juli 1896.



Servorragend praktische Neuheiten

Uhren

bin ich in der Lage, dem kaufenden Publikum zu billigen Preisen offeriren zu können, und gestatte ich mir, zu deren Befriedigung höflichst einzuladen. Besonders erlaube ich mir, auf meine neuesten silbernen u. goldenen ff. Anter-Remontoir-Uhren hinzuweisen, die in ihren einzelnen Theilen genau nach meiner Angabe sauber gefertigt sind und hinsichtlich **genauem Ganges** allen Anforderungen entsprechen, die an einen vorzüglichen Zeitmesser gestellt werden können. Ich habe es mir hierbei angelegen sein lassen, diese Uhren in ihrem Aussehen so zu gestalten, daß dieselben mit einem starken, kräftigen Gehäus auch die Formen vollendeter Schönheit besitzen.
Hochachtungsvoll

August Reinhardt, Uhrmacher, Seestraße 15.

Größtes Lager solider Uhrketten

in massiv Gold, Silber, Goldschmied (P) in Double und Nickel (von 50 Pfennige an).

Aparte
Neuheiten

Blousen.

Neueste Façons

aus Madapolam, Levantine, Satin, Cretonne, Flanell, Zephir, Rips-Piqué, Battist etc.

Stück 125, 150, 175, 200, 225, 250, 300 Pf. etc.

Blousen

in hell-, mittel- und dunkelfarbigem bedruckten Woll-Mousseline, Foulard, Pongé, Halbseide und Seide in hoch-eleganten aparten Mustern,

hochfeine Ausführung

Stück 1,50 bis 20 Mark.

Mädchen-Blousen.

hell-, mittel- und dunkelfarbig
aus Madapolam, Battist, Satin à jour etc.
Stück 125, 160, 200 Pf. etc.

Knaben-Blousen

in Waschstoff,
Stück 75, 90, 110, 130, 150 Pf. etc.

Sämmtliche Blousen zeichnen sich durch guten Sitz und vorzügliche Arbeit aus.

Enorme Auswahl. Feste niedrige Preise.

H. M.

Schnädelbach,

Marienstrasse
Antonsplatz

Bad Tharandt.

Donner's Bade-Hotel mit auch ohne Pension.

Vorzügliches Restaurant, Kuriaal, Kur-Concerte, Réanion, inmitten eines herrlichen Parkes gelegen.

Kur- und Sommerpäßen, Touristen, etc. und ff. Gesellschaften bestens empfohlen. Jede Mittwoch Kur-Concert und Réunion.

Hochachtungsvoll H. W. Donner.

RENNER KINDER- GARDEROBE DRESDEN-A. Altmarkt 12



Neu aufgenommen:
Costumes für

Radfahrerinnen

aus naturgetreu reitwoll. Voden in sauberster Aus-
führung:

Façon Lady, mit getheiltem Rock, Beinleid und
Taille.

Façon Nizza, mit Beceine und Capuchon, Bein-
leid und Taille.

Façon Jenny, Beinleid mit offenem Rücken.

Radfahrer-Strümpfe,

in allen Fußgrößen vorräthig, Paar 1,45-2,20.

Sport-Banden für Rad-
fahrer, Touristen u. s. w.

Alle Größen für Herren und Knaben.

Touristen-Strümpfe,
sehr preiswerth, Paar von 30 Pfennige an.



Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

6 König-Johann-Strasse 6.

16.

Nach gut passendem Schnitt
sauber gearbeitete

Blousen

in Crétonne, Madapolam

Rips-Piqué, Satin, Crêpe

u. s. w., von 1,50 bis 6,50,

riesige Mutter-Auswahl,
mit wahrste Qualitäten.

Robert Böhme jr.

16 Georgplatz 16.

25,000 Stück

rotte Verblendsiegel zu verk.
à 1000 7,50 Mk. Blauen, Grenzstr. 20

Gerag, Kleids, Betten, Schuh-
werk etc. kauft C. Schwab,

Deuben-Dr. Komme auf Bestell.



Oskar Froberg & Hiller,
Dresden-A.,

Wilsdrufferstr. 13, part. u. 1. Etg.

Alleiniges Specialgeschäft

für elegante

Knaben-

Bekleidung.

Wir empfehlen in allen Preislagen in

eigene Werkstätten hergestellte:

Knaben-Stoff-Anzüge,

Knaben-Wasch-Anzüge,

Knaben-Schul-Anzüge,

Knaben-Paletots,

Knaben-Mäntel,

Knaben-Pfeils,

Knaben-Beinkleider,
Knaben-Blousen etc.

Auswahlendungen bereitwilligst.

„May & Kühling“

Actien gesucht. Angebote u.

A. postlagernd 1 erbeten.

Gegenheitsbank, Brachw.
Garten, Ober, Unter, u.
Sitten, von 11 Mk. an sofort in
verkauft Salzparafinstraße 18

Dresden 1906, 1. u. 2. Aufl., 1. u. 2. Aufl., 1. u. 2. Aufl.

unter
den Se
wollen
lassen
Post.
Behm
gebüh
40 Pf
Bezug
aus
Kugel
welche
halb
eine G
gegen
7
Auten
Kell
nach
jede
in die
ments
für 8
und

schin
Sta-
Witt
nisse
weld
der
reior
alieb
gorie
als 5
Blie
Es
glau
rebl
folja
teref
Gies
Eing
für
Geb
nich
rück
gew
Kun
man
Sei
Ab
darf
Int
wo
erod

ist
litt
Der
sum
ist.
Dre
steh
ver
dop
An
pro
alle
für
wer
vor
rüd
fan
Ba
W
mel
Re
für
off
R
W
das
gef
A
dar